37. Jahrgang · ISSN 0943-4275 · C 19234 E · Einzelpreis: € 3,50 Nr. 6/7 - JUNI/JULI 2017

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

IN DIESER AUSGABE:

INFORMATIONEN ZUR DEMOPARK

demopark

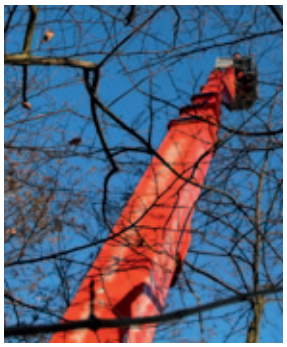
Weitere Informationen unter:

www.soll-galabau.de

Das Online-Portal für die professionelle Grünflächenpflege.
Unterschiedliche Besucher im April: 21.598 (IVW-geprüft)

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 4 - Akku-Technik auch bei PProfis immer beliebter
Seite 5 - Informationstour „Grün in die Stadt“
Seite 6 - Moos rettet Moor
Seite 7 - Buchvorstellung
Seite 8 - Ein guter Schnitt: STEIGER® T 360
Seite 11 - STEMA-Anhänger und Tansportlösungen
Seite 12 - Light Equipment im Fokus - Bomag auf der demopark
Seite 13 - Scharf: Wegweiser für Kommunen der Zukunft
Seite 14 - Demopark-Geländeplan
Seite 15 - Kersten Hybrid-Mähraupe
Seite 16/17 - Kein ganz normales Pflaster
Seite 18 - JCB mit Upgrades für mittlere Radlader 411 und 417
Seite 19 - Im Test: Mulchmäher John Deere PRO 53 MV
Seite 20 - Neuheiten von Takeuchi
Seite 20/21 - Mähraupen: Kletterkünstler als Problemlöser
Seite 22 - Leise Power für Profis - die neuen Akku-Heckenscheren von STIHL
Seite 23 - Neue Wildkrautbürste von Westermann Radialbesen
Seite 23 - Neues Einhandventil „One Touch Plus“
Seite 24 - TIGER GmbH: RaceCut-Motorsense
Seite 25 - Stulpen für die Hecke
Seite 26/27 - Sonderschau Rasen auf der demopark 2017
Seite 27 - Strkvlak von Visser & Visser
Seite 28 - Oregon® feiert 70 Jahre Innovation auf der demopark
Seite 29 - Mecalac: Das Beste aus zwei Welten
Seite 30 - Zwei neue JLG Teleskoparbeitsbühnen
Seite 31 - Die neuen Profi-Akku-Heckenscheren von SABO
Seite 32 - Neue Mäher von John Deere gehen auf Demotour
Seite 32/33 - Neuer Zweiachsmäher Grip4-75
Seite 34/35 - Husqvarna begeistert Besucher der IGA Berlin 2017
Seite 36 - BGL: Neue Studie zu Vorgärten vorgestellt
Seite 41 - HUSTLER: Null-Wendekreis-Aufsitzmäher
Seite 41 - Optimas Onlineshop erweitert
Seite 42/43 - Flüchtlingsunterkunft in Hannover mit Außenanlagen
Seite 44/45 - NEU: RotoTop RT 091 für Bagger von 6 bis 10 Tonnen
Seite 46 - Events - Das DMS-Live-Erlebnis auf vielen Ausstellerflächen
Seite 47/48 - BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z



Liebe Leser,

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

in wenigen Tagen beginnt die “demopark” in Eisenach. Für Ihre Besuchs-Vorbereitung finden Sie in dieser Ausgabe viele interessante Informationen. Darüberhinaus werden Sie das Heft auch in verschiedenen Messeunterkünften finden. Und falls Sie noch kein Zimmer gebucht haben – nachstehend nochmals die Anschrift der Touristik-Information:

Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH
Markt 24
99817 Eisenach
Buchungshotline: 03691 – 79 23 0
Online buchen: www.eisenach.info

Mit dieser Ausgabe findet für uns die “Print-Sommerpause” statt. Wir erscheinen dann wieder Anfang September. Online sind wir aber nach wie vor aktiv. Über 20.000 unterschiedliche Besucher nutzen monatlich unsere Online-Angebote (aktuelle Meldungen, Archiv u.ä.). Ohne Passwort und ohne Kosten können Sie sich hier ‘einklicken’: www.soll-galabau.de

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Eisenach und eine angenehme Sommerzeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihr Redaktions-Team

Weltpremiere am 20. Mai:

Waagrechte Bäume und hängender Weinberg

Bäume recken sich waagrecht in den Raum, ein Fahrrad scheint die Wand entlang zu fahren und ein Weinberg hängt wie ein Vorhang in der Luft: Was nach einer Szene aus Alice im Wunderland klingt, ist ab diesem Samstag in und an der Halle der Evangelischen Landeskirche in Württemberg bei der Weltausstellung Reformation zu sehen.

Die spektakuläre Installation stammt von Dr. Alina Schick von der Universität Hohenheim in Stuttgart. Mit ihrem Start-up Visioverdis hat die Biologin eine ehemalige Schmiedehalle kreativ begrünt: Modernste computergesteuerte Technik lässt dort Bäume und Pflanzen waagrecht aus der Außenwand wachsen und versorgt Weinreben einer eigens gezüchteten Sorte vom Boden bis zur Hallendecke.

Ab dem 20. Mai ist die Installation in der Kupferstraße in Lutherstadt Wittenberg zu sehen. Bäume wachsen nach oben: Das ist ein der Schwerkraft geschuldetes Naturgesetz. Dr. Alina Schick hat es geschafft, dieses Gesetz außer Kraft zu setzen – mit einer verblüffend simplen Idee: Sie lässt Bäume und Pflanzen in eigens gebauten Pflanzkübeln waagrecht um die eigene Achse rotieren. Die Pflanzen verlieren dadurch die Orientierung nach oben und wachsen parallel zum Boden geradeaus.

„Den Pflanzen schadet das nicht“, versichert die Biologin: „Der erste Ligusterbaum, den wir in einen solchen rotierenden Kübel gesetzt haben, dreht sich nun schon seit drei Jahren und ist nach wie vor gesund.“

Tradition und Tüftlergeist aus Württemberg

Gemeinsam mit zwei weiteren Bäumen sowie verschiedenen Blumen- und Gräser-Arten ist der erste waagrechte Baum nun vom Gewächshaus an der Universität Hohenheim in Stuttgart in die Lutherstadt Wittenberg umgezogen. Entlang der Außenwand einer

Der hängende Weinberg zum Reformationsjahr in Wittenberg. (Foto: Visioverdis)

ehemaligen Schmiedehalle wächst dort nun auf 54 Quadratmetern senkrechter Fläche ein Park – inklusive Fahrradweg. Sensoren in den Pflanzgefäßen messen beständig den Feuchtigkeitsgehalt der Erde und steuern die Wasserzufuhr entsprechend. Dr. Schick und ihr Team können von überall aus per Computer überwachen, ob es den Pflanzen gut geht.

Akku-Technik auch bei Profis immer beliebter

Der Akku-Antrieb bei Motorgeräten ist auf dem besten Weg, eine vollwertige Ergänzung zu Benzingeräten zu werden. Zahlreiche Hersteller bauen nicht nur ihre Entwicklungskapazitäten kräftig aus, sondern bieten auch immer mehr Geräte mit mobilem Elektroantrieb an. Es gibt kaum mehr einen Anlass, zu dem nicht eine Vielzahl neuer Maschinen und leistungsfähiger Akkupakete vorgestellt wird – so auch auf der demopark 2017, auf der sich Besucher von den Vorteilen der Technologie selbst überzeugen können.

„Unsere Akku-Säge ist so leistungsstark wie eine Benzin-Motorsäge!“ Noch vor wenigen Jahren hätte jeder Fachmann diese Aussage als Werbe-Gag abgetan. Denn weder in der Leistung noch in der Ausdauer konnten es die ersten Akku-Geräte mit den benzinbetriebenen Modellen aufnehmen. Doch das Bild hat sich stark gewandelt. Moderne Lithium-Ionen-Akkus sind leichter, stärker und ausdauernder geworden. Zusätzlich haben die Hersteller auch die Effizienz und den Bedienkomfort der Geräte verbessert. Dazu gehören bürstenlose Motoren und spezielle Werkzeuge wie beispielsweise schmale Sägeketten, aber auch das geringere Gewicht der Geräte und die zunehmend bessere Balance schlägt, trotz der noch relativ schweren Akkus, positiv zu Buche. Kurzum: Was im Bauhandwerk heute bei Akkuschraubern oder Bohrhämmern selbstverständlich ist, wird auch im Privatgarten und in der Kommune immer mehr akzeptiert.

Mittlerweile gibt es keinen namhaften Motorgerätehersteller mehr, der nicht eine eigene Akku-Familie im Programm hat. Üblich sind Geräte wie Heckenscheren, Motorsensen, Laubbläser oder Motorsägen. Auch gibt es immer mehr Akku-Rasenmäher, die ebenfalls mit einem oder mehreren Akkus aus dem Handgeräteprogramm bestückt werden können. Vor Jahren hatten die Hersteller meist nur jeweils ein mobiles Elektrogerät aus jeder Produktfamilie in ihrem Lieferprogramm. Mittlerweile ist die Bandbreite deutlich größer geworden: Genau wie bei Elektro- oder Benzingeräten gibt es unterschiedliche Arbeitsbreiten oder Leistungsklassen und sogar unterschiedliche Akkutypen für Privatanwender und Profis.

Neue Leistungsangaben

Während die Angabe der Wattzahl bei Elektrogeräten oder die PS-Leistung bei Benzin-Maschinen jedem geläufig ist, muss sich der Kunde bei Akkugeräten an neue Leistungsangaben gewöhnen. Auf den Produktblättern der Akkus sind folgende Angaben zu finden: Die Akku-Leistung in Wattstunden (Wh) und die Akku-Kapazität in Ampèrestunden (Ah). Die Kapazität ist die Strommenge, die ein Akku speichern kann. Beide Werte hängen wie folgt zusammen. Multipliziert man die Kapazität (in Ah) mit der Nennspannung (in Volt), ergibt sich die Akku-Leistung in Wh. Ein Beispiel: Ein Akku hat eine Kapazität von 4,5 Ah. Die Nennspannung beträgt 36 Volt. 4,5 * 36 ergibt 162 Wh.

Die Nennspannung wird bestimmt von der Type der Batteriezellen. Die meisten modernen Akkus besitzen Lithium-Ionen-Zellen (Li-Ionen). Eine Zelle hat üblicherweise eine Nennspannung von 3,6 Volt. Für einen 36 Volt-Akku schaltet der Hersteller dann zehn Zellen hintereinander. Je mehr Zellen ein Akku hat, desto schwerer wird er. Heute sind verschiedene Akku-Systeme von 18 bis 120 Volt auf dem Markt. Da leistungsstärkere Akkus schwerer werden, bieten Hersteller unterschiedliche Lösungen an. So gibt es vor allem für den Profibereich Akkus, die sich im Rucksack auf dem Rücken tragen lassen. Sie sind mit einem Kabel und einem Adapter mit dem Gerät verbunden. Das bringt zwei Vorteile: Das Gerät ist leichter und die Akku-Kapazität ist deutlich höher. Heutige Rücken-Akku-Modelle liefern selbst bei leistungsstarken Geräten so viel Strom, dass der Bediener damit einen ganzen Tag lang arbeiten kann. Andere Hersteller vertreten die These, dass man im Akku-Bereich eher auf ein störendes Kabel verzichten sollte. Sie integrieren den Akku daher in das Gerät und arbeiten stattdessen mit Wechselbatterien und Schnellladegerät. Zudem muss nicht jedes Gerät mit einem leistungsstarken Akku betrieben werden. Das ist vor allem für Rasenmäher oder Kettensägen interessant, die viel Masse bewegen müssen. Bei einer Heckenschere dagegen gleiten die Messer aneinander vorbei, für den Schnitt ist wenig Kraftaufwand nötig.

demopark 2017
+ Sonderschau Rasen mit Golf- und Sportrasen
Turf Show with Golf and Sports Turf
Flugplatz Eisenach-Kindel | 11.–13. Juni 2017
www.demopark.de

Schnellladung möglich

Im Gegensatz zu den Li-Ionen-Akkus in Mobiltelefonen oder mobilen Computern lassen sich Akkus von Motorgeräten auch schnell laden. Dafür ist ein besonderes Schnellladegerät nötig. Dieses nutzt einen höheren Ladestrom als Standardladegeräte. Weil die Zellen der schnellladetauglichen Akkupacks eine spezielle Wickelung und verstärkte Isolatoren besitzen, halten sie die höheren Ladeströme aus. Bei der Schnellladung entsteht außerdem mehr Wärme als bei der langsamen Standard-Ladung. Bei Akkus, die während der Ladung im Gerät bleiben, wie dies im Falle der genannten Handys oder Notebooks üblich ist, wäre das nicht möglich. Bei Akku-Werkzeugen dagegen wird der Akku zur Ladung aus dem Gehäuse entfernt und kann so das Gerät nicht gefährden. Außerdem besitzen Schnellladegeräte eine automatische Ladeüberwachung. Wird der Akku zu heiß, stoppt die Ladung. Ein integrierter Lüfter sorgt zusätzlich dafür, die entstehende Wärme abzuführen.

Mittlerweile ist das Akku-Thema nicht nur auf Handgeräte beschränkt. Die Industrie liefert auch Kehrmaschinen, Mähraupen und andere Geräteträger in der Landschaftspflege bis hin zu Radladern mit Akku-Antrieb. Das bringt Vorteile, etwa bei der Nutzung in Innenräumen oder Tierställen. Oder in sensiblen Gebieten, wo Lärm eher unerwünscht ist. Zudem gibt es nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in Gewerbebetrieben und Kommunen immer häufiger Photovoltaikanlagen: auf Dächern von Firmengaragen oder Gebäuden. Sie laden die Akkus von Elektrofahrzeugen und -maschinen inzwischen sehr kostengünstig. Zudem können Firmen die „grüne“ Stromversorgung als Marketinginstrument nutzen.

Wer sich über die Bandbreite heutiger Akku-Produkte informieren will, findet auf der demopark vom 11. bis 13. Juni in Eisenach eine Vielzahl von spannenden und innovativen Produkten.

Informationstour „Grün in die Stadt“

Der Startschuss für die bundesweite Informationstour „Grün in die Stadt“ 2017 ist gefallen. Der Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Gunther Adler, pflanzte aus diesem Anlass gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kurt-Tucholsky-Grundschule in Berlin-Moabit einen Apfelbaum.

Die Informationstour ist Teil der Initiative „Grün in die Stadt“, die vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) getragen wird. Zugleich prämierte Adler die Roadshow als „Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“ und überreichte die Auszeichnung an BGL-Vizepräsident Carsten Henselek.

In den kommenden Monaten werden die Bürgerinnen und Bürger in zehn Städten über die vielfältigen positiven Aspekte von öffentlichem Grün informiert. Im Mittelpunkt der Tour steht ein temporärer Park, der für jeweils einen Tag zentrale, oft graue Plätze in grüne Stadtoasen verwandelt. Im vergangenen Jahr besuchten mehrere tausend Interessierte diesen „Pop-up-Park“. Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe vom Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (DOSB) und der Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften e. V. (BVLEG).

Staatssekretär Adler wies darauf hin, dass Parks und Grünflächen weit mehr sind als ein „Wohlfühlfaktor“, sondern einen großen gesellschaftlichen und ökonomischen Wert haben: „Natur in der Stadt verbessert die Luftqualität und das Klima, mildert Hitzewellen sowie Lärm. Natur in der Stadt sorgt insgesamt für eine höhere Lebensqualität. Der Bund stellt daher ab 2018 Städten und Gemeinden mit dem neuen Städtebauförderprogramm ‚Zukunft Stadtgrün‘ 50 Millionen Euro für quartiersbezogene Grünmaßnahmen zur Verfügung.“ Bereits im vergangenen Jahr hatte der BGL eine Roadshow mit einem „Pop-up-Park“ durchgeführt. So konnte vor Ort ein direkter Eindruck von der Attraktivität und den positiven Effekten gestalteten Grüns im städtischen Raum vermittelt werden. „Die sehr positiven Reaktionen der Bevölkerung und der Politik auf unsere Initiative „Grün in die Stadt“ haben uns überzeugt, auch 2017 ein deutliches Zeichen für städtisches Grün zu setzen“, sagte BGL-Vizepräsident Carsten Henselek.

Tourdaten: 15. Juni: Leipzig, 22. Juni: Erfurt, 27. Juni: Karlsruhe, 04. Juli: Nürnberg 13. Juli: Schwerin 18. Juli: Hamburg 08. August: Hannover ,15. August: Magdeburg, 24. August: Mainz, 29. August: Köln

WWW.GRUEN-IN-DIE-STADT.DE/ERLEBEN.

KENNWORT: HUSQVARNA FLEET SERVICES

Moos rettet Moor

In einem neuen Projekt züchten Biologen Torfmoos für nachhaltigen Rohstoffanbau und Klimaschutz ob im Schrebergarten oder im Gartenbau:

Torf wird oft eingesetzt, um verschiedene Erden zu verbessern – doch der Abbau des Substrates, das in Mooren entsteht, zerstört ihr Ökosystem und trägt über erhöhte Emissionen von Kohlenstoffdioxid (CO_2) zur Klimaerwärmung bei. Prof. Dr. Ralf Reski und Privatdozentin Dr. Eva Decker von der Fakultät für Biologie der Universität Freiburg wollen bei dem Projekt „MOOSzucht“ Torfmoose als nachhaltige und schnell nachwachsende Alternative entwickeln. Die Universität Greifswald betreut das Vorhaben federführend; außerdem sind das Karlsruher Institut für Technologie und eine Firma aus Niedersachsen beteiligt. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert es mit etwa 1,1 Millionen Euro für die nächsten drei Jahre.

Hochmoore spielen eine wichtige Rolle bei der Regelung des Klimas: Sie erhöhen die Biodiversität und speichern große Mengen von Wasser und des Treibhausgases CO_2. Die Fähigkeit zur Wasserspeicherung verdanken Moore ihrem Hauptbestandteil, den abgestorbenen Torfmoosen, die als Torfe im Gartenbau zum Einsatz kommen. Weltweit werden jährlich 30 Millionen Kubikmeter Torf verbraucht, neun Millionen davon allein in Deutschland. Torfabbau und Entwässerungen durch die Landwirtschaft haben dazu geführt, dass hierzulande nur noch knapp fünf Prozent der Moorlandschaften intakt sind.

In vorangegangenen Projekten haben die Greifswalder Ökobiologen bereitsgezeigt, dass abgetorfte, degradierte Moore eine ideale Grundlage bilden, auf der neu ausgesäte Moose aus der Familie Sphagnum wachsen können.

Diese nachwachsenden Torfmoose können nach einigen Jahren geerntet und als Torfersatz im Gartenbau verwendet werden. Eine derartige Nutzung nasser Moorflächen wird Paludikultur genannt. Sie reduziert CO_2- Emissionen, erhält landwirtschaftliche Flächen, erhöht die Biodiversität, sichert Arbeitsplätze im ländlichen Raum und stärkt die regionale Wirtschaft.

„Bisher verhindert aber ein Mangel an „Moossaatgut“ den kommerziellen Einsatz der Paludikultur. Außerdem muss deren Effizienz noch um mindestens 30 Prozent gesteigert werden“, sagt Reski.

In dem von der Europäischen Union geförderten Vorhaben „MossClone“ haben die Freiburger Biologinnen und Biologen Sphagnum in Bioreaktoren bereits artenrein vermehrt. „Diese Technologie werden wir in MOOSzucht zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen vom Karlsruher KIT weiter verbessern“, erklärt Reski. „Außerdem werden wir unser Wissen über die genetische Beschaffenheit der Moose Physcomitrella und Sphagnum anwenden, um über so genanntes smart breeding besonders schnell wachsende Torfmoose zu gewinnen.“ Die Gutachterinnen und Gutachter des BMEL haben die Verbindung von Pflanzenbiotechnologie, Bioverfahrenstechnik, Ökobiologie, Gartenbau und Landwirtschaft als besonders innovativ und als gelungenes Beispiel für die kreative Verbindung von Ökologie und Ökonomie bewertet.

Die Freiburger Biologen sind auf die Moosforschung spezialisiert und habend azu beigetragen, Moose zu weltweit genutzten Modellorganismen für Biologie und Biotechnologie zu entwickeln. Ralf Reski ist Inhaber der Professur für Pflanzenbiotechnologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Der Biologe ist Mitglied des Exzellenzclusters BIOSS Centre for Biological Signalling Studies und war Senior Fellow am Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS) sowie am französischen Pendant USIAS, dem Institute for Advanced Study der Université de Strasbourg.

www.plant-biotech.net

KENNWORT: KLETTERKURSE

KENNWORT: WILDKRAUTBESEITIGUNG

Buchvorstellung

Gemeinschaftsgärten haben vieles zu bieten: Gesundes Gemüse und Obst kann selbst erzeugt und geerntet werden, schöne Zierpflanzen setzen bunte Farbtupfer und vor allem sind die Gärten Stätten der Begegnung von Jung und Alt, von Menschen mit und ohne Behinderung und verschiedener Herkunft.

(Foto: DI Hans-Peter Pressler, Presse „Natur im Garten“)

Im neuen Buch „Spannungsfeld Gemeinschaftsgarten – Stolpersteine und Bewährtes“ stellt DI Dr. Christine Rottenbacher niederösterreichische Gemeinschaftsgärten vor und bespricht Hintergründe der Projekte. Es ist eine Handreichung für Initiativen, Gemeinden und alle Gartenbegeisterten, gibt Tipps für die Initiierung, Planung und Pflege von Gemeinschaftsgärten und zeigt, wo es institutionelle Unterstützung gibt – ein praktisches Handbuch für Gemeinschaftsgärtnerinnen und Gemeinschaftsgärtner, das hilft, Stolpersteine zu vermeiden!

Gemeinschaftlich betriebene Gärten sind so vielfältig wie die Pflanzen, die darin wachsen und gedeihen. Pädagogische, interkulturelle, integrative, ökologische und soziale motivierte Projekte gibt es nicht nur in der Stadt, sondern auch auf dem Land, hinter denen verschiedene Ansätze, Ideen und Philosophien stehen. „Rund 700 Personen engagieren sich in Niederösterreich in 64 Gemeinschaftsgärten, die nach den ‚Natur im Garten‘ Kriterien gepflegt werden. Gemeinschaftsgärten erfüllen eine Vielzahl an wertvollen Funktionen für die Gesellschaft. Neben der Förderung der Gemeinschaft, der geteilten Liebe zur Natur sind diese Gärten ein Treffpunkt der Kommunikation und des Wissenstransfers. Das gemeinsame Garteln leistet einen wichtigen Beitrag in den Gemeinden und damit für die ökologische Grünraumpflege“, so Landesrat Karl Wilfing.

Gerade die niederösterreichischen Projekte zeigen, wie jung und vielfältig die Gartenszene hier ist und wie sinnstiftend Gemeinschaftsgärten sind.

Mit dem vorliegenden Buch möchten die Autorin und die Aktion „Natur im Garten“ all jene unterstützen, die an Gemeinschaftsgärten, am Gärtnern und an sozialpolitischen Aspekten interessiert sind. „Das Handbuch soll eine Handreichung für Gemeinschaftsgärtnerinnen und Gemeinschaftsgärten sowie Interessierte, für Gemeinden und Initiativen sein, gemeinschaftlich geführte Gärten ins Leben zu rufen und sie mit vielfältigem bunten Leben zu füllen“, so die Autorin DI Dr. Christine Rottenbacher. Von der Initiierung, über die Gestaltung und Pflege der Gärten, dem Miteinander und der Arbeitsorganisation bis hin zu gemeinschaftspolitischen Zielen werden alle Themen besprochen, die für Gemeinschaftsgärtnerinnen und –gärtner sowie für Interessierte relevant sind.

Eine nützliche Inspirationsquelle sind vor allem auch die Erfahrungen und Träume der Menschen, die bereits in den verschiedenen niederösterreichischen Gemeinschaftsgärten aktiv mitarbeiten. Im Buch sind konkrete Gemeinschaftsgärten vorgestellt, um eine leichte Vernetzung zu ermöglichen.

Das Buch „Spannungsfeld Gemeinschaftsgärten – Stolpersteine und Bewährtes“ ist im „Natur im Garten“ Shop unter http://naturimgarten-shop.at/spannungsfeld-gemeinschaftsgaerten.html erhältlich.

KENNWORT: TELSNIG-PROGRAMM ➔

Ein guter Schnitt: STEIGER ® T 360 im Baumschnitt-Einsatz bei Varnholt in Bielefeld

Das Dienstleistungsspektrum von Varnholt - Grün mit System - aus Gütersloh ist ausgesprochen vielfältig. Es besteht z. B. aus nachhaltiger Pflege von Gärten, Parks oder Außenanlagen sowie Maßnahmen zum langfristigen Erhalt bzw. zur Sanierung von alten Baumbeständen. Geschäftsführer Heiner Varnholt und seine engagierten und motivierten Mitarbeiter bieten fachgerechten „Grünpflege-Service“.

Sicheres und effizientes Arbeiten bis hinauf auf 36 m Arbeitshöhe: das garantiert beim Garten- und Landschaftsbauer Varnholt aus Gütersloh sein STEIGER ® T 360. (Foto: Varnholt)

Seit August 2016 wird das Varnholt-Team vom RUTHMANN STEIGER ® T 360 effizient unterstützt. Die äußerst robuste und kompakte LKW-Arbeitsbühne bezeichnet Varnholt liebevoll als sein „universell einsetzbares Arbeitstier“. Mit dem T 360 hat das Unternehmen genau das richtige Werkzeug zur Hand, um seine Mitarbeiter stets sicher und präzise an hochgelegene Einsatzobjekte zu manövrieren. Beispielsweise bei Baumschnittarbeiten in Bielefeld.

Heiner Varnholt berichtet: „Ob in der Theorie oder Praxis, wir verstehen unser Handwerk, denn wir arbeiten mit System. Dazu zählt neben fachgerechtem, theoretischem Know-how auch der richtige Maschinenpark. Mal ehrlich, wer klettert schon gerne - nur mit Seil und Motorsäge bestückt - in Baumkronen, ohne dabei ein ungutes Gefühl in der Magengegend zu haben? Um effizient, flexibel und vor allem sicher zu agieren, sind professionelle LKW-Arbeitsbühnen - wie unser T 360 - die richtige Wahl. Sein besonderer Mix aus einfachster Handhabung, optimaler technischer Ausstattung, performanter Leistungsdaten und kompakter Bauweise macht es möglich“.

Um im Bielefelder Forst mit der Motorsäge vom Arbeitskorb aus die Äste zu stutzen, wurde der T 360 auf schmalen Waldwegen positioniert und abgestützt. Für das Varnholt-Team galt es, Zaun und Sträucher zu überwinden, um anschließend mit Feingefühl zwischen den Bäumen navigieren zu können. Eine Herausforderung, die der T 360 reibungslos meisterte, denn sein besonderes Markenzeichen ist die satte seitliche Reichweite von 30,90 m bei 100 kg Korblast.

Dieses Feature, kombiniert mit dem um 185° schwenkbaren Korbarm - bei RUTHMANN RÜSSEL ® genannt - garantiert höchste Flexibilität am Arbeitsobjekt. Ohne die LKW-Arbeitsbühne versetzen zu müssen und damit hohe Rüstzeiten zu verursachen, erhielten gleich mehrere Bäume gleichzeitig ihren korrigierenden Schnitt. Baumschnitt ist von Zeit zu Zeit nötig, um zu verhindern, dass morsche Äste herabfallen und Passanten verletzen. Zudem gibt ein Schnitt dem Baum neue Kraft und schützt ihn gegen Krankheiten. Heiner Varnholt äußert sich zu den überzeugenden Vorteilen seines T 360:

„Der riesige Arbeitsbereich des T 360 spart Zeit und somit Geld, wodurch wir für unsere Kunden preisoptimal kalkulieren können. Nebenbei bemerkt sind wir der einzige Gärtnereifachbetrieb im Kreis Gütersloh, der eine Maschine von solch beeindruckenden Leistungsdaten (36 m Arbeitshöhe gepaart mit 30,90 m Reichweite) im eigenen Fuhrpark vorhält. Das sichert uns entscheidende Wettbewerbsvorteile. Mit diesem STEIGER ®-Modell stellen wir wieder einmal unsere marktführende, regionale Position unter Beweis. Doch nicht nur die Leistungsstärke des T 360 hat mich überzeugt. Mit 1A beurteile ich auch die Beratungsqualität und den After-Sales-Service von RUTHMANN. Trotz ihrer Robustheit müssen auch STEIGER ® von Zeit zu Zeit instandgesetzt werden.

Weiterer Vorteil des T 360 ist auch die hohe Nutzlastreserve von 350 kg. Umfangreiche Ausstattungen, wie beispielsweise der von Varnholt gewünschte Kofferaufbau für das Mitführen von umfangreichem Werkzeug und Material, aber auch Fahrerhaus-Abdeckung, LED-Kennleuchte und Aluminiumbordwände sind problemlos möglich, ohne das zulässige Gesamtgewicht des LKW zu überschreiten.

STEMA-Anhänger und Transportlösungen

1. STEMA goes Apps – Kippen und Abladen via Smartphone

Wer kennt nicht diese Situation? Sie sind mit Ihrem Kippanhänger unterwegs. Beim Abladen stellen Sie fest, dass Sie Ihre Fernbedienung zum Heben der Ladebrücke im Büro vergessen haben. Das kann ab sofort nicht mehr passieren.

Nutzen Sie doch einfach Ihr Smartphone! Das haben Sie immer am Mann. Mittels einer App und dem neuen Bluetooth-Sender am Anhänger bedienen Sie die Ladebrücke auf Knopfdruck. Außerdem wird das Überprüfen des Ladezustandes Ihrer Anhängerbatterie zum Kinderspiel. Auch diese Daten übermittelt Ihnen die App aufs Handy. STEMA bietet diese Technologie für alle hydraulikgesteuerten Transporter, wie den absenkbaren Plattformanhänger WOM, den 3-Seiten-Kipper TRIUS als auch den Rückwärtskipper ROCKO an. Darüber hinaus ist das Bluetooth-Modul als Nachrüstsatz im Zubehörshop unter www.stema.de erhältlich.

2. STEMA goes Maxiladung – Der erste 6-Meter Transporter

Eine 6-Meter lange Ladefläche freut alle, die langes Stangenmaterial, Holzbalken, Rasenkanten, Leitern etc. transportieren müssen. Der neue Maxi-Transporter von STEMA bietet mehr als 8 Quadratmeter stabile Ladefläche (Länge: 6,14 m x Breite 2,10 m) und ist als Tandem-Achser mit dem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen konfiguriert. Voraussetzung dafür war die Investition in zwei neue Kantmaschinen, die miteinander kombiniert werden können und bis zu 8 Meter lange Stahlbleche in stabile Träger und Bordwände verwandeln.

(Foto: STEMA Metalleichtbau GmbH)

3. STEMA goes Komfort – Mehr Platz und Stabilität am neuen BAUMA

Der STEMA Baumaschinentransporter hat einen weiteren Entwicklungsschub hinsichtlich Komfort und Stabilität genommen. Mit seiner massiven Bauweise aus dem geschweißten und feuerverzinkten Trägersystem und dem zusätzlichen Aluriffelblechboden ist er ein zuverlässiger Garant im täglichen Baustelleneinsatz.

Er bietet ab sorfort wesentlich mehr Ladefläche für Kleinbagger (Länge: 3,60 m x Breite: 1,80 m) und vor allem für die komfortable Ablage der Baggerschaufeln. Darüber hinaus stehen zwei massive Stahl-Auffahrbohlen mit Gasdruckfedern für stabiles Auf- und Abladen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie über das folgendes Kennwort...

KENNWORT: STEMA-PROGRAMM

KENNWORT: PLANIERGERÄT

Light Equipment im Fokus – Bomag auf der demopark

Auch in diesem Jahr ist die Bomag wieder auf der demopark, Europas größter Freilandausstellung der grünen Branche, vertreten. Vom 11. bis 13. Juni präsentiert der Baumaschinenhersteller aus Boppard unter dem Motto „60 Jahre Bomag“ technologische Highlights und speziell auf das zu feiernde Jubiläum zugeschnittene Aktionen. So wird es z.B. den BT 60 und die BPR 35/60 oder den BT 60 und die BPR 60/65 im Kombinationspaket zu erwerben geben.

Auch auf der Demopark am Bomag-Stand mit dabei: Die Bomag Stoneguard Platte extra für das Verdichten von Pflastersteinen und der ferngesteuerte Mehrzweckverdichter BMP 8500 für den Einsatz in Gräben. (Foto: BOMAG GmbH)

Am **Stand A-141** stehen in diesem Jahr besonders die reversierbaren Vibrationsplatten von Bomag im Mittelpunkt – inklusive einer echten Maschinenneuheit. Erstmals wird die BPR 60/65 auch mit Gas- anstatt mit Dieselantrieb auf der demopark zu sehen sein. Der Gasantrieb sorgt dafür, dass CO-Emissionen signifikant reduziert werden. Die neue Platte ist damit nicht nur bedienerfreundlich sondern auch schonender für die Umwelt. Zudem liefert die BPR 60/65 mit einem Betriebsgewicht von etwa 460 kg nicht nur exzellente Verdichtungsergebnisse, sondern auch eine hohe Flächenleistung, speziell im Erd- und Pflasterbau.

Ein weiteres Highlight unter den Vibrationsplatten ist die Stoneguard Pflasterplatte, die besonders gut für das Verdichten empfindlicher Oberflächen geeignet ist. Überall, wo wirtschaftliches Einrütteln verlangt wird, lässt sich Stoneguard hervorragend einsetzen. Die reversierbare Platte ist mit einem Spezialkunststoff kraft- und formschlüssig unterbaut. Überdies umschließt das Kunststoffmaterial die Maschine seitlich um einige Zentimeter. Anwender können so direkt an Randsteine, Fassaden oder im Pflaster integrierte Bauelemente heranfahren, ohne etwas zu beschädigen. Auch schwierige Pflasterformate rüttelt die Platte ein und vermeidet so Kantenabbrüche und Abplatzungen bei einer Erhöhung der Arbeitsgeschwindigkeit um 30 %.

Auch das Schwergewicht unter den reversierbaren Vibrationsplatten, die BPR 70/70, wird unter den Exponaten auf dem Bomag Stand sein. Dank ihrer großen Arbeitsbreite und ihrer hohen Verdichtungsleistung garantiert sie optimale Ergebnisse im täglichen Baustelleneinsatz. Ausgestattet mit Tip-Control oder neuem Komfortbügel ist sie zudem besonders benutzerfreundlich. So wird die Hand-Arm-Vibration auf unter 2,5 m/s² reduziert, was sich wiederum gesundheitsschonend auf den Bediener auswirkt.

Wenn es um Light Equipment geht, darf der Mehrzweckverdichter BMP 8500 nicht fehlen. Die Maschine ist speziell für den Graben- und Kanalbau geeignet und überall dort einsetzbar, wo hohe Anforderungen bezüglich Mobilität, Wendigkeit und einfacher Bedienung gestellt werden. Alle Besucher werden auf dem Demonstrationsgelände am Bomag Stand die Möglichkeit haben, sich selbst von der Leistungsfähigkeit dieses Verdichters zu überzeugen.

www.bomag.com

KENNWORT: BOMAG-STONEGUARD PFLASTERPLATTE

KENNWORT: WÖRMANN ANHÄNGER

demopark 2017
Wir stellen aus: Stand D-407
Flugplatz Eisenach-Kindel 11.-13. Juni 2017

KENNWORT: SATTELDACHHALLE

Scharf: Wegweiser für Kommunen der Zukunft

Der Klimawandel und eine immer dichtere Bebauung beeinflussen zunehmend das Leben in Bayerns Städten. Das betonte die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf bei der Präsentation erster Ergebnisse des Fachsymposiums zum Klimaforschungsvorhaben „Zentrum Stadtnatur und Klimaanpassung“ in München.

„Wir brauchen einen Wegweiser für die Kommunen der Zukunft. Eine vorausschauende Gestaltung der Lebensräume in der Stadt ist Grundlage, um die hohe Lebensqualität für die Bürger zu erhalten und gleichzeitig dem Klimawandel zu begegnen. Die Stadtentwicklung von morgen muss Hand in Hand gehen mit dem Ausbau natürlicher Erholungsräume. Wir müssen grüne Lungen für die Menschen schaffen. Auch Lebensräume für Tiere und Pflanzen sind notwendig. Das Forschungsvorhaben liefert dazu wichtige Ansätze. Nur wenn wir die Herausforderungen vor Ort anpacken, werden wir globale Erfolge beim Kampf gegen den Klimawandel haben. Die Städte haben eine Schlüsselrolle beim Erreichen der internationalen Klimaschutzziele“, so Scharf. Der Klimawandel wird erhebliche Auswirkungen auf die Städte und die Natur in der Stadt haben. In dem vom Umweltministerium mit rund zwei Millionen Euro finanzierten Forschungsvorhaben der Technischen Universität München wird untersucht, wie eine Großstadt klimasicher gestaltet sein muss, um wirtschaftlichen Erfolg und Mobilität der Bürger mit hoher Lebensqualität und naturnahen Rückzugsräumen für Mensch und Natur zu verknüpfen.

Ein neuer Leitfaden für die Kommunen fasst dazu die wichtigsten Ansätze zusammen. Darin werden anhand konkreter Beispiele und Fallstudien die Rahmenbedingungen für die „klimasichere und grüne Stadt der Zukunft“ abgesteckt. Hauptpunkt ist die Verzahnung der beiden Säulen Klimaschutz und Klimaanpassung in der Stadt. Im Vordergrund steht dabei die grüne Infrastruktur in der Stadt und die Frage, wie beispielsweise Dach- und Fassadenbegrünung oder begrünte öffentliche Plätze und Straßen Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Lebensqualität vor Ort haben können. Mit dem Leitfaden steht Bayerns Kommunen eine praxisorientierte Arbeitshilfe zur Verfügung, um die stadtplanerischen Aufgaben in Zeiten des Klimawandels anzugehen.

Weitere Projekte befassen sich mit dem Erhalt der biologischen Vielfalt in den Städten. Im Rahmen des Forschungsvorhabens wurde beispielsweise die Planungshilfen „Animal Aided Design“ entwickelt, die vom Klimawandel bedrohte Tierarten thematisiert. Sie zeigt Möglichkeiten auf, wie bereits in der Bauleitplanung den Bedürfnissen der Tiere entsprochen werden kann, etwa durch die gezielte Bereitstellung von Spechtbäumen, Nistmöglichkeiten für bestimmte Vogelarten oder der Anlage von Grünbereichen.

http://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/biodiversitaet/natur_in_der_stadt/index.htm

KENNWORT: SABO

demopark 2017

+ Sonderschau Rasen mit Golf- und Sportrasen
Turf Show with Golf and Sports Turf

Flugplatz Eisenach-Kindel | 11.–13. Juni 2017

Geländeplan Aussteller
Map of exhibition grounds for exhibitors

- Gras-Ausstellungsfläche / Exhibition area on grass
- Beton-Ausstellungsfläche / Exhibition area on concrete
- 1 Ausstellungszelt / Exhibition tent, Pressezentrum / Press centre, Forum
- 2 Rasenkompetenzzelt / Turfgrass competence tent
- Grabearbeiten / Digging
- Achtung: Höhenbeschränkung / Attention: Limited Construction Height
- Sonderschau Rasen mit Golf- und Sportrasen / Turf Show with Golf and Sports Turf
- Sonderschau (Bau)aktive Stadt / Municipal (Building) Activity Show

- Information
- M Messeleitung / Exhibition Management
- Erste Hilfe / First aid
- H Messebahn / Fair train
- Shuttlebus nach / to Eisenach

Kersten Hybrid-Mähraupe

(Foto: Kersten Arealmaschinen GmbH)

Der Arealmaschinenhersteller Kersten aus Rees brachte im Frühjahr eine neue Mähraupe in zwei Ausführungen auf den deutschen Markt. Das besondere an den Geräten ist der „echte“ Hybridantrieb. Ausgestattet mit einem Benzinmotor für die eigentlichen Mäharbeiten ist die Mähraupe zusätzlich einem starken Akku ausgestattet, der bei Benzinbetrieb gleichzeitig geladen wird.

Der Akku findet seinen Einsatz, um das Gerät zum Beispiel vom Abstellbereich nahezu geräuschlos und emissionsfrei zum Einsatzort zu fahren oder während der Arbeiten in flachem Gelände zu betanken. Auch während der eigentlichen Mäharbeiten ist der Antrieb elektrisch. Die Reichweite des Elektroantriebs beträgt etwa 1 Kilometer. Gesteuert wird die Mähraupe über eine Multifunktions-Fernbedienung mit 2-Handsteuerung. Zwei Geräte in verschiedenen Größen stehen zur Verfügung:
Variante 1 mit 13,5 PS-Motor mit einer Schnittbreite von 65 cm bei einer variablen Schnitthöhe 25 bis 120 mm. Variante 2 mit 20,8 PS verfügt über eine Arbeitsbreite von 110 cm bei einer variablen Schnitthöhe von 65 bis 150 mm. Einsetzbar ist die Mähraupe nicht nur in flachem Gelände, sondern wegen seines tiefen Schwerpunkts auch in Hanglagen bis 50 Grad Steigung, zum Beispiel in Abflussgräben an Straßenrändern oder steilen Autobahnauffahrten.

Die spezielle Mähwerkskonstruktion erlaubt ein gleichbleibendes Mulchergebnis bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt. Ausgestattet sind beide Ausführungen mit verschiedensten Sicherheitsmerkmalen, zum Beispiel einem Überrollkäfig, einer Not-Stopptaste, automatischer Bremse bei abgeschaltetem Motor. Die neuartigen Geräte wird soeben dem Fachhandel vorgestellt und auch auf der Demopark in Eisenach in Aktion zu sehen sein.

www.kersten-maschinen.de

KENNWORT: MÄHRAUPE

ALTEC
Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Str.7
D-78224 Singen, Tel.: 07731/8711- 0
Fax: 07731/8711-11
E-Mail: info@altec.de
Internet: www.altec.de

ALU-RAMPEN

KENNWORT: ALU-RAMPEN

demopark 2017
Wir stellen aus: Stand E-572
demopark Flugplatz Eisenach-Kindel 11.–13. Juni 2017

OREGON
Oregon® Gator® SpeedLoad™
3er Pack Fadendisk *gratis* zu jedem Oregon® Gator® SpeedLoad™ Fadenkopf.*

gratis*
So einfach funktioniert Oregon® Gator® SpeedLoad™. Nachladen in nur 20 Sekunden.
Mehr Informationen zum Produkt unter
OregonProducts.de/GSL
*Nur bei teilnehmenden Fachhändlern.

KENNWORT: SPEEDLOAD

Projekt Stadtbahn Mannheim Nord

Kein ganz normales Pflaster

Etwa 60 deutsche Kommunen setzen im Rahmen ihres ÖPNV-Netzes auf den Einsatz von Straßenbahnen. Seit der Erfindung der Niederflurtechnik in den 90er Jahren – einhergehend mit den Vorteilen in Punkto Umweltverträglichkeit – erlebt dieses Transportmittel in einigen Städten eine regelrechte Renaissance.

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH setzt seit Jahren bei Neubauten im Rahmen des ÖPNV-Ausbaus in Mannheim auf das verschiebesichere Pflastersystem CombiStabil. (Foto: Betonwerk Pfenning GmbH)

Die Stadt Mannheim geht vor dem Hintergrund ihrer „Klimaschutzkonzeption 2020“ sogar so weit, im Norden der Stadt eine komplett neue Bahnstrecke anzulegen. Nach dem Motto „das beste Mittel gegen Stau ist der Ausbau der ÖPNV“ laufen seit Anfang 2013 die Bauarbeiten für das Projekt „Stadtbahn Mannheim Nord“. Gegenstand der Maßnahme ist der Neubau einer 6,4 Kilometer langen Bahnlinie, die bis Mitte 2016 eine große Lücke im Mannheimer Stadtbahnnetz schließen soll. Im Rahmen des Trassenneubaus kommt es zu einer tiefgreifenden Neuordnung des Straßenraums, denn neben den 14 neu zu errichtenden barrierefreien Haltestellen, müssen auch zahlreiche Geh- und Radwege verlegt werden. Die Pflastersteine, die hierbei zum Einsatz kommen, wurden ganz bewusst ausgewählt, denn sie erfüllen – obwohl sie eigentlich wie ganz normales Pflaster aussehen – einige besondere Kriterien der Planer.

Bisher wurde der öffentliche Personennahverkehr im Mannheimer Norden über große Bereiche der Stadtteile Neckarstadt-Ost, Käfertal, Waldhof und Gartenstadt nur über Busverkehre abgewickelt. Viele Einwohner waren im Einzugsbereich der Maßnahme somit noch nicht an das Stadtbahnnetz angeschlossen. Häufiges Umsteigen sowie Verspätungen im Fahrplan bei hohem Verkehrsaufkommen führten zu längeren Reisezeiten und entwickelten sich zu Hemmschwellen für einen attraktiven ÖPNV, was letztendlich nicht zum gewünschten Umstieg des motorisierten Individualverkehrs auf den ÖPNV führte. Da sich diese Probleme mit zunehmendem Verkehrsaufkommen in Zukunft noch verstärken werden, hoben die Planer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH vor einiger Zeit das Großprojekt „Stadtbahn Mannheim Nord“ aus der Taufe. Bis Mitte 2016 wird die neue Stadtbahnstrecke 32 000 Menschen – rund einem Zehntel der Mannheimer Bevölkerung – erstmals einen direkten Zugang zum Stadtbahnnetz oder aber einen verkürzten Weg zur nächsten Haltestelle ermöglichen.

Pflasterbelag muss Barrierefreiheit dauerhaft gewährleisten

Bereits im Dezember 2012 erfolgte der Spatenstich des - vom Bund und Land Baden-Württemberg geförderten - Großprojektes. Besonderes Augenmerk legten die Planer hierbei auch auf das verwendete Betonsteinpflaster, das hier im Rahmen der Neugestaltung von Haltestellen und Gehwegen auf etwa 6.000 Quadratmetern zum Einsatz kam. Steffen Magin von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (Abteilung Infrastruktur/Bau) schildert die Anforderungen an das zu verwendende Material: „Im Grunde handelt es sich hier um Standard-Haltestellen, für die auch alternative Pflasterprodukte in Frage kämen. Ein paar Punkte sind uns aber dennoch wichtig - insbesondere das Thema Barrierefreiheit. Damit sich der schwarze Kontraststreifen, der die taktilen Elemente einfasst gut aus der Pflasterfläche abhebt, darf das angrenzende Pflaster in der Fläche nicht zu dunkel sein. Vor dem Hintergrund der Barrierefreiheit ist es ebenso von Bedeutung, dass sich das Material sehr eben verlegen lässt und auch dauerhaft gut zu begehen bleibt. Ein weiterer Faktor: Auch wenn das Thema Belastung auf den Gehwegen und rund um die Gleisanlagen eine nicht ganz so große Rolle spielt, so ist es uns dennoch wichtig, dass die Flächen bei Noteinsätzen und Wartungsarbeiten von schwereren Fahrzeugen befahren werden können, ohne Schaden zu erleiden“, so Magin.

CombiStabil mit spezieller Abstandhaltertechnologie

Genau aus diesen Gründen setzen die Planer seit einigen Jahren bei solchen und ähnlichen Maßnahmen auf das Pflastersystem CombiStabil aus dem nur wenige Kilometer entfernten Betonwerk Pfenning in Lampertheim. Dieses Pflaster im Format 18x18 cm bzw. 18x30 cm wirkt auf den ersten Blick wie ein ganz normales Betonpflaster, besitzt aber dank einer speziellen Abstandhaltertechnologie spezielle Eigenschaften in Punkto Verlegung und Belastbarkeit. Verantwortlich hierfür sind Verbundelemente an den Steinen, die paarweise so angeordnet sind, dass eine Verschiebung der Steine ge-

geneinander verhindert wird. Die Fuge wird bei diesem System stets optimal ausgebildet und kann ihre Funktion als elastischer Puffer zwischen den Steinen sehr gut erfüllen. Weil es nur wenige punktuelle Kontakte zwischen den Steinen gibt, bleibt die gesamte Fläche langfristig elastisch.

Fuge wird immer eingehalten und garantiert dauerhaft ebene Flächen

Steffen Magin: „Egal wie man die Steine auch legt - die zur regelmäßigen Aufnahme von Verkehrsbelastungen notwendige Fuge wird bei diesem System immer eingehalten. Damit ist gewährleistet, dass die Fläche dauerhaft unsere Anforderungen an die Barrierefreiheit erfüllt. Dank der einheitlich hellgrauen Oberfläche erhält der gesamte Straßenraum eine ruhige Wirkung und bildet einen guten Kontrast zu den taktilen Elementen. Die im Umfeld realisierten PKW-Stellflächen konnten aus dem gleichen Material im Farbton anthrazit realisiert werden. So sind diese Flächen optisch getrennt – dennoch wirken die Gesamtflächen dank der einheitlichen Formate wie aus einem Guss“, so Magin. Im Juni 2016 soll das Projekt Stadtbahn Mannheim Nord fertig gestellt sein. Sachverständige haben errechnet, dass die neue Stadtbahn pro Tag etwa 3 300 Fahrgäste mehr anziehen wird als heute entlang dieser Nord-Süd-Achse im ÖPNV unterwegs sind – eine Zunahme um rund 30 Prozent. Ob sich diese Prognose bewahrheiten wird, bleibt abzuwarten - eines steht jedoch heute schon fest: Weil es sich bei dem hier eingesetzten Material eben nicht um ein ganz normales Pflaster handelt, erhalten die Mannheimer Bürger neue Gleisanlagen mit einer besonders hohen Aufenthaltsqualität – und das dauerhaft für alle Nutzergruppen. Weitere Informationen unter www.combistabil.de und www.stadtbahn-mannheim-nord.

Egal wie man die Steine auch legt - die zur regelmäßigen Aufnahme von Verkehrsbelastungen notwendige Fuge wird bei dem Pflastersystem CombiStabil immer eingehalten. Damit ist gewährleistet, dass die Fläche dauerhaft die Anforderungen der Planer an die Barrierefreiheit erfüllt. (Foto: Betonwerk Pfenning GmbH)

KENNWORT: PFLASTERSYSTEM COMBISTABIL

KENNWORT: MECALAC GERÄTETRÄGER

JCB mit Upgrades für mittlere Radlader 411 und 417

Moderne Radlader sind heute viel mehr als nur Lastesel, die Schüttgüter von A nach B transportieren. JCB hat erkannt, dass es entscheidend ist, dem Fahrer hohen Komfort zu bieten – deshalb haben die beiden mittleren Radlader, der JCB 411 und JCB 417, ein umfangreiches Upgrade erhalten.

Für den JCB 417 sind drei Hubarmkonfigurationen verfügbar: Zum Beladen von hochwandigen LKW ist eine maximale Überladehöhe von 4,2 m möglich. (Foto: JCB Deutschland GmbH)

Die aus dem Topmodell 457 bekannte CommandPlus-Fahrerkabine, neue EcoMAX-Motoren mit EU-Stufe IV und weitere optionale Komfortfunktionen sorgen für höchste Sicherheit, maximale Bedienerfreundlichkeit und dementsprechend auch volle Effizienz im Materialumschlag und auf der Baustelle.

Montagmorgen, 7 Uhr, minus zwei Grad und Nieselregen. Ein ungemütlicher Tag auf der Baustelle zeichnet sich schon ab – bis der Fahrer in seinen JCB Radlader 411 steigt und in der neuen, geräumigen und übersichtlichen CommandPlus-Fahrerkabine auf dem luftgefederten Sitz Platz nimmt. Die Klimaanlage mit Überdruck arbeitet bereits auf Hochtouren und dank der klugen Luftstromführung sind die Scheiben der Kabine besonders schnell entfrostet und beschlagfrei. Ein Griff und die Lenksäule ist auf die gewünschte Position gebracht und mit einem Blick auf die beheizbaren Außenspiegel überzeugt sich der Fahrer von einem freien Arbeitsbereich. Sobald der Fahrer die neuen LED-Arbeitsschweinwerfer einschaltet, liegt der gesamte Arbeitsbereich vor ihm in taghellem Licht – perfekt für maximale Arbeitssicherheit.

Zügig und präzise manövriert er den 8,7 t schweren 411 mit seinem JCB EcoMAX-Motor mit 81 kW (109 PS) von einem LKW zum nächsten. Wer es etwas größer mag, greift zum 417 mit einem Betriebsgewicht von 9,4 t und dem 93 kW (125 PS) starken JCB Triebwerk. In Kombination mit dem leistungsfähigen automatischen Viergang-Lastschaltgetriebe von ZF erreichen beide Radlader eine maximale Geschwindigkeit bis zu 40 km/h und gelangen dadurch sehr schnell von einem Einsatzort zum nächsten. Bevor es losgehen kann und der Radlader neues Material vom LKW abholen kann, aktiviert der Fahrer in der Kabine die hydraulische Schwingungsdämpfung (SRS). Diese Funktion absorbiert Stöße, wodurch weniger Material verschüttet wird. Außerdem verringert sich die Materialbelastung der Maschine und dadurch steigt wiederum der Bedienkomfort, so dass auch lange Arbeitstage für den Fahrer wesentlich weniger anstrengend sind.

Der 411 hat bei einer Überladehöhe von 3,36 m mit Standardschaufel von 1,2 -1,6 m3 Fassungsvermögen knapp über 5.000 kg Kipplast, geknickt. Der 417 erreicht sogar eine maximale Kipplast, geknickt, von 5.800 kg oder über das SuperHighlift-Gerüst eine Überladehöhe bis 4,20 m. Dies qualifiziert den 417 besonders für das Beladen von hochwandigen LKW oder zum Beschicken von Einfülltrichtern – und auch bei diesen Einsätzen ist Präzision und eine „ruhige Schaufel“ gefragt. Ein Infobildschirm in der A-Säule zeigt neben der Rückfahrkamera wesentliche Parameter auf einen Blick und bietet folgende Einstellmöglichkeiten: Durchsatz des Zusatzölkreises, Zeitintervall des optionalen Umkehrlüfters, Geschwindigkeit abhängig von der Außentemperatur regeln und steuern sowie die automatische Aktivierung der Schwingungsdämpfung.

Alle täglich anfallenden Kontrollarbeiten erledigt der Fahrer bequem von der Kabine aus – vom Motorölfüllstand bis zum Stand des AdBlue-Tanks. Sehr zur Freude des Maschinisten benötigt „sein“ Radlader auch keinen aufwändig zu reinigenden Dieselpartikelfilter, da auch die neuen JCB EcoMAX-Motoren ohne DPF mühelos die Anforderungen der Abgasnorm EU-Stufe IV erreichen. Wahlweise stehen dem Fahrer mehrere Bedienelemente zur Verfügung: entweder entscheidet man sich für Mehrhebel oder Joystick-Bedienung. Beim Radlader 417 verwendet JCB eine bedarfsgeregelte LS-Hydraulik mit einem Durchfluss von maximal 156 l/min, im Modell 411 arbeitet ein Hydrauliksystem mit Zahnradpumpe und maximal 123 l/min Durchfluss. Die Pumpen versorgen neben den Lenkzylindern und dem Bremssystem auch das Hubgerüst und den optionalen hydraulischen Schnellwechsler mit Öl. Mit dem umfangreichen Upgrade in puncto Komfort, Übersichtlichkeit und Effizienz dank der neuen Motoren qualifizieren sich die beiden Radlader 411 und 417 von JCB für anspruchsvollste Aufgaben mit höchstem Komfort.

KENNWORT: JCB RADLADER

Im Test: Mulchmäher John Deere PRO 53MV

Wir haben mit den Mulchmäher von John Deere einen Produkttest durchgeführt und sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Die Bedienbarkeit, die Wendigkeit und das Ergebnis der Rasenfläche haben uns überzeugt. Evtl. kann man die Höhenverstellung noch ein bisschen handlicher machen.

(Foto: Claudia-Regine Soll)

Im Allgemeinen führt der Mulchmäher dem Rasen das zerkleinerte Schnittgut als stickstoffreichen Naturdünger wieder zu. Somit kann auf den Einsatz von teuren Kunstdüngern verzichtet werden. Außerdem kann man so die Zeit für die Entsorgung des Schnittgutes einsparen. Ein wichtiger Faktor im professionellen Einsatz wie im Garten- und Landschaftsbau oder der kommunalen Grünflächenpflege.

Durch das tief gewölbte Mähwerk mit Mulchmessern wird das fein zerkleinerte Mulchgut gleichmäßig auf dem Boden verteilt. Das Gehäuse des Mähdecks ist aus verzinktem Stahl gefertigt und so gut gegen Steinschlag geschützt. Die gut geschützte Kurbelwelle des PRO 53MV sorgt für einen zuverlässigen Betrieb - selbst bei Stößen und Unebenheiten.

Das Antivibrationssystem sorgt durch reduzierte Vibrationsbelastung für ein sicheres und ermüdungsfreies Arbeiten bei längerem Einsatz. Die Dämpfer sind auf beiden Seiten des klappbaren Holmes angebracht und verhindern so, dass Vibrationen des Gerätes auf den Bediener übertragen werden.

Der Mäher verfügt über ein stufenlos regulierbares Antriebssystem. So ist der Rasenmäher leicht zu handhaben und muss nicht angeschoben werden. Eine Auswahl unterschiedlicher Geschwindigkeitseinstellungen erlaubt dem Benutzer, die für ihn komfortabelste auszuwählen. Der Wählhebel ist auch während der Arbeit leicht zu erreichen. So kann laut Hersteller eine Geschwindigkeit von 2,4 bis 4,1 km/h eingestellt werden. Dies ist besonders praktisch, wenn sich die Geländeverhältnisse einmal rasch ändern, und mehr Präzision gefragt ist. Der Mulchmäher lässt sich bequem mit nur einer Hand lenken. So bleiben die Hände beim Mähen entlang von Bäumen, Hecken und sonstigen Hindernissen unverletzt. Für eine bessere Schnittleistung beim Mähen von hohem Gras können Sie die Schnitthöhe an jeder Achse separat einstellen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.deere.de oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: MULCHMÄHER PRO 53MV

KENNWORT: SUPPLY

Neuheiten von Takeuchi

Der neue 10 t Takeuchi-Mobilbagger TB 295 W-1 wird auf der demopark auf dem Takeuchi-Stand A-117 gezeigt werden. (Foto: Wilhelm Schäfer GmbH)

Auf seinem **Stand A-117** auf der demopark zeigt Generalimporteuer Schäfer die neuesten Takeuchi-Maschinen.

Interessante Maschinen und Techniken zeigt Takeuchi auf der demopark. Der Hingucker, nicht nur was die Größe anbelangt, wird der neue Mobilbagger TB 295 W-1 sein. Er hat 10,1 t Einsatzgewicht, eine Grabtiefe von 4.115 mm, eine Überladehöhe von 6.480 mm und eine maximale Reichweite von 7.775 mm. Angetrieben wird er von einem Deutz 4-Zylindermotor mit 85 kW/115 PS und Abgasstufe Tier 4. Er ist ein neu entwickelter Motor mit Abgasrückführung, Dieseloxydationskatalysator und selektivem Katalysator. Durch den Einsatz von AdBlue werden schädliche Stickoxide im Abgas reduziert. Mit Sicherheit wird auch die neue Laderaupe TL 12 V2 Aufmerksamkeit erregen. Sie hat ein Maschinengewicht von 5.915 kg und einen 78,2 kW/106,3 PS-Motor. Der Antrieb ist vollhydrostatisch.

Die maximale Hubhöhe beträgt 4.245 mm. Sie besitzt ein Schnellwechselsystem für Anbauwerkzeuge und ist optimal für den Einsatz von 2D- oder 3D-Planiersystemen geeignet.

Interessant wird es für viele Besucher auch sein, den Takeuchi-Autopiloten kennenzulernen. Durch ihn wird das Erstellen einer Planie oder eines Grabenprofils automatisiert. Er benötigt kein GPS- oder Laser-Signal. Der Autopilot verwandelt fünf radiale Bewegungen in eine lineare. Und das auf ein Prozent genau. Insgesamt wird der Zeitaufwand für Abzieharbeiten und dadurch auch der Arbeitsaufwand geringer. Darüber hinaus gibt es natürlich viele Takeuchi-Bagger und -Lader zu sehen, ebenso wie diverse Anbaugeräte. Alle Maschinen und Geräte sind natürlich auch praktisch zu testen, wie es bei der demopark üblich ist. Und all dies auf dem **Takeuchi-Stand A-117**.

www.wschaefer.de

KENNWORT: TAKEUCHI TB 295 W-1

Mähraupen: Kletterkünstler als Problemlöser

Funkferngesteuerte Geräteträger mit Raupenantrieb werden immer beliebter. Die Vielfalt der Modelle und der Anbieter wächst. Über die Leistungsfähigkeit der Maschinen und die Bandbreite am Markt können sich Besucher auf der Messe demopark 2017 in Eisenach überzeugen.

Böschungen, Senken, Deiche, Gestrüpp, Sumpfwiesen oder Hänge im Forst: Es gibt Areale in jeder Kommune, auf denen die Flächenpflege anstrengend bis gefährlich ist. Sie kommen beispielsweise vor an Autobahnen, Eisenbahnlinien, Flughäfen, in Militärzonen oder in Industrie- und Energieanlagen. Oder der zu pflegende Bereich erfordert eine Maschine mit geringer Bauhöhe – beispielsweise unter überhängenden Bäumen oder unter freistehenden Solarmodulen auf landwirtschaftlichen Flächen. Häufig kommen hier herkömmliche Traktoren oder Geräteträger an ihre Grenzen. Und Handarbeit mit Freischneidern ist zeitaufwändig und Kräfte zehrend.

Aus der Landschaftspflege nicht mehr wegzudenken

Für diese unbequemen Arbeiten kommen daher immer häufiger sogenannte Mähraupen zum Einsatz. Gerade Hersteller von Einachs-Geräteträgern und anderen Spe-

zialmaschinen aus dem Bereich der Landschaftspflege erweitern mit entsprechenden Modellen ihr Angebot. Diese funkferngesteuerten Maschinen mit Raupenantrieb sind aus der Landschaftspflege nicht mehr wegzudenken. Ihr großes Plus: Der Bediener steht sicher ober-, unterhalb oder neben der zu bearbeitenden Fläche und braucht nur die Fernbedienung via Joystick zu steuern. Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von mehreren hundert Metern, die aber selten ausgenutzt werden. Denn der Bediener will die Maschine ja im Blick behalten.

Auf dem Markt sind Mähraupen von zirka 25 bis 140 PS und von 400 kg bis über 4 Tonnen Gewicht. Sie sind meist als Geräteträger, nur noch selten als Einzweckmaschine mit Mulchkopf ausgelegt. Mit werkzeuglosem Schnellwechselsystem können sie verschiedene Anbaugeräte aufnehmen wie Wiesen- oder Forstmulcher, Messerbalken, Baumstubbenfräsen, Forstseilwinden, Kehrbürsten, Laubbläser, Schneeschilde, Schneefräsen, Häcksler und sogar Baggerlader.
In allen PS-Segmenten im Kommen

Es gibt auch erste Maschinen mit dem Gewicht und der PS-Leistung von Traktoren, die über ein Dreipunktgestänge marktübliche Anbaugeräte nutzen können. Das macht die Geräteträger zu vielseitigen Helfern für das ganze Jahr. Es gibt zudem Anbaugeräte, die sowohl bei Vorwärts- als auch Rückwärtsfahrt die gleiche Mulchleistung zeigen. Bei diesen muss der Bediener die Maschine also nicht wenden, was gerade am Hang von Vorteil ist. Eine Sonderform sind bemannte ein- oder zweiachsige Maschinen wie Zero-Turn-Mäher, Einachs-Geräteträger oder Hochgrasmäher, die sich für die Arbeit am Hang auch per Fernbedienung steuern lassen. Sie lassen sich an dem Zusatz „RC“ (Remote Control = Fernbedienung) in der Maschinenbezeichnung erkennen.

Die meisten Mähraupen sind mit Verbrennungsmotor ausgestattet. Damit der Bediener keine Zeit mit dem Tanken verliert, gibt es Maschinen ohne herkömmlichen Tank. Hier wird ein Benzinkanister aus Metall installiert, aus dem der Motor dann den Treibstoff ansaugt. Ist er leer, wird er schnell gegen einen vollen getauscht. Daneben gibt es auch Hybridmaschinen mit Benzin- und Elektromotor. Hier lädt der Benzinmotor den Akku während des Betriebs auf. Bei Bedarf kann die Maschine dann leiser und ohne Emissionen im Elektrobetrieb arbeiten. Andere Anbieter haben reine Akku-Maschinen im Programm. Die Reichweite einer Akkuladung beträgt bis zu 3,5 Stunden. Mit Wechselakku kann der Bediener dann fast unterbrechungsfrei arbeiten.

Auf jedem Terrain geländegängig

Der Raupenantrieb sorgt für eine gute Gewichtsverteilung und macht die Maschinen auch auf schwierigem Terrain sehr geländegängig. Neben Gummiketten gibt es auch Metallstege mit Spikes für die Arbeit an steilen Hängen. Gerade die Hangtauglichkeit ist ein großes Plus dieses Maschinentyps. Je nach Modell bewältigen sie Hanglagen von 40 bis zu 60 Grad Neigung. Hierzu tragen nicht nur der tiefe Maschinenschwerpunkt und die starke Motorisierung bei. Bei einigen Modellen lässt sich die Spurbreite bereits an der Fernbedienung verstellen, sodass sie breiter und damit kippsicherer fahren. Mit einer speziellen Motorschmierung beugen die Hersteller Problemen bei der Ölversorgung vor.

Die Einsatzvielfalt und das Können der Maschinen lässt sich theoretisch nur schwer beschreiben. Eindrucksvoller ist es, wenn man die bis zu 20 km/h schnellen Geräte selbst einmal per Joystick steuern kann. Eine gute Gelegenheit hierfür ist die demopark 2017, die vom 11. bis 13. Juni in Eisenach stattfindet. Hier werden viele namhafte Hersteller ihre Lösungen vorstellen. Gerade in diesem Jahr werden einige brandneue Modelle darunter sein, heißt es in deren Ankündigungen.

WWW.DEMOPARK.DE

KENNWORT: BOMAG-GASSTAMPFER

Leise Power für Profis – die neuen Akku-Heckenscheren STIHL HSA 94 R und HSA 94 T

Egal ob Rückschnitt, Trimmschnitt oder Formschnitt – mit den neuen Akku-Heckenscheren STIHL HSA 94 R und HSA 94 T bringen Profis Hecken, Büsche und Ziergewächse schnell, sauber und leise in Fasson. Leistung, Gewicht und Ergonomie sind auf den professionellen Anwender zugeschnitten. Clou der Modelle:

Bei Schnittleistung und Haltbarkeit sind die neuen Akku-Heckenscheren HSA 94 T und HSA 94 R den benzinbetriebenen Modellen ebenbürtig – beim Gewicht haben die Akku-Geräte allerdings die Nase vorn. Das sorgt für ermüdungsfreies Arbeiten auch bei langen Hecken. (Foto: STIHL)

Die Messerhubzahl lässt sich individuell über das Bedien-Cockpit einstellen und wird im Betrieb von einer aktiven Elektronik-Steuerung auf einem konstanten Niveau gehalten – auch im härtesten Rückschnitt, unabhängig vom Ladezustand des Akkus.

Die robusten Akku-Heckenscheren STIHL HSA 94 R und STIHL HSA 94 T sind Profi-Geräte für den ganztägigen Einsatz in der Landschafts-, Grünflächen- und Kommunalpflege. Sie kombinieren beste Schnittergebnisse mit den Vorzügen der Akku-Technologie. Die Heckenscheren können bei Regen und Nässe betrieben werden, arbeiten dabei abgasfrei und leise. Dank des geringen Gewichts von 3,7 kg (HSA 94 T ohne Akku) und der perfekt ausbalancierten Ergonomie liegen beide Geräte auch nach einem langen Arbeitseinsatz noch bequem in der Hand. Besonders praktisch: Durch den drehbaren Multifunktionsgriff lassen sie sich gleichermaßen sauber und kräfteschonend im Seiten- und Kopfschnitt führen.

Hecke an Cockpit – bitte die Messerhubzahl anpassen

Dickere Äste – zum Beispiel Mehrjahrestriebe – werden beim Rückschnitt (R) mit einer niedrigen Messergeschwindigkeit und einem hohen Drehmoment geschnitten. Beim Trimmschnitt (T) von Jahrestrieben dagegen ist eine hohe Messergeschwindigkeit sinnvoll, da so das Ausfransen der Blätter reduziert wird. Die HSA 94 R und HSA 94 T sind damit Spezialisten für ihre jeweiligen Einsatzbereiche. Zudem lässt sich über die 3-stufige Einstellung am Bedien-Cockpit die Messerhubzahl noch präziser an die Arbeitsaufgabe anpassen. Das schont auch den Akku, sprich verlängert die Laufzeit. Gleichzeitig sorgt die Elektronik des EC-Elektromotors aktiv dafür, dass die Messerhubzahl stets konstant bleibt – auch beim härtesten Rückschnitt. Und wenn es einmal in starkem Geäst zu einem Messerstillstand kommt, fahren sich die Messer durch die automatische Drehrichtungsumkehr des EC-Motors von selbst wieder frei.

Ebenbürtige Schnittleistung – stark wie eine Benzinbetriebene

Die beiden Heckenscheren sind extrem leistungsstark und robust. In Sachen Schnittleistung und Haltbarkeit sind sie benzinbetriebenen Modellen ebenbürtig. Beim Gewicht haben die Akku-Geräte allerdings die Nase vorn. Dank des externen Akkus bringen sie 1,5 Kilogramm weniger als vergleichbare Benzin-Heckenscheren auf die Waage. Wer den ganzen Tag damit arbeitet, weiß das zu schätzen.

Auf die leichte Schulter – Akku-Power aus dem Rucksack

Die Akku-Heckenscheren sind mit allen Akkus des STIHL AkkuSystems PRO kompatibel. Der Akku-Pack zur Energieversorgung kann wahlweise in einer Gürteltasche oder in einem speziellen Rucksack auf dem Rücken transportiert werden, der auch Platz für einen Reserve-Akku bietet. Noch ausdauernder ist der neue rückentragbare Akku AR 1000. Der leistungsfähige Lithium-Ionen-Akku besitzt einen Energieinhalt von 626 Wh – und wiegt gemeinsam mit dem ergonomischen Rückentragsystem gerade einmal 5,5 kg. Die Verbindung zum Gerät erfolgt bei allen Akkus einfach via Anschlussleitung über eine Buchse am Heckenscheren-Griff.

Neue Wildkrautbürste von Westermann Radialbesen

Passend zur Demopark, Europas größter Freilandausstellung der grünen Branche vom 11. bis zum 13. Juni, präsentiert Westermann Radialbesen seine neue Wildkrautbürste WKB 550. Sie verfügt über eine Arbeitsbreite von 550 mm und überzeugt sowohl im Reinigungsergebnis als auch durch ihre Flexibilität. Ihr Bürstenkopf kann je nach Kundenwunsch aus Draht oder Draht-PPN-Mischbesatz gefertigt werden.

Die WKB550 erzielt optimale Reinigungsergebnisse. (Foto: Westermann Radialbesen GmbH)

Sie ist als Anbaugerät für den multifunktional einsetzbaren Aufsitzer Cleameleon 2 konzipiert. Das Besondere: sie ist von links nach rechts um 180 Grad verstellbar und kann daher äußert flexibel eingesetzt werden. Wandbündiges säubern, kleine Ecken oder schmale Wege sind kein Problem für die WKB 550. Sie reinigt die Fläche völlig chemiefrei, absolut umweltschonend und ohne großen Zeitaufwand. Ideal für Parkplätze, Geh- und Radwege. Wer noch mehr Zeit bei der Reinigung sparen möchte, kann ergänzend die Draht-Radialbürste R1000 einsetzen. Diese befreit mit einer Arbeitsbreite von 1000 mm problemlos größere versiegelte Flächen von Moosen und Unkraut. Mit ihr lassen sich rund 4.100 Quadratmeter pro Stunde säubern.

Für beide Bürsten gilt: Schon nach dem ersten Reinigungsdurchgang wird ein sichtbar gutes Ergebnis erzielt, das vor allem bei regelmäßigem Abfegen hervorragend erhalten bleibt. Die Unkrautbeseitigung auf Gehwegen und Hofflächen war noch nie so einfach, bequem und umweltschonend.

www.westermann-radialbesen.de

KENNWORT: WESTERMANN-WILDKRAUTBÜRSTE

Neues Einhandventil „One Touch Plus“

BOSSE GARTENBAUBEDARF zeigt auf der Demopark in Eisenach das neue Einhandventil „One Touch Plus“. Das neu entwickelte Ventil zur Einhandbedienung ist mit dem Daumen stufenlos regulierbar und liegt durch die ergonomische Form sehr gut in der Hand. Durch die solide Bauweise mit Messingbauteilen und einer robusten Gummiummantelung wird eine hochwertige Qualität erreicht. Dennoch hat es ein geringes Gewicht.

Das Einhandventil „One Touch Plus“ hat vorne ein 3/4-Zoll-Außengewinde und hinten ein 3/4-Zoll-Innengwinde. Es erreicht einen durchgängigen Wasserdurchlass von ca. 50 Litern pro Minute und ist mit allen Gießkomponenten aus dem Bosse-Sortiment kombinierbar.

KENNWORT: EINHANDVENTIL

KENNWORT: JLG-ARBEITSBÜHNEN

TIGER GmbH: RaceCut-Motorsense

Die neuartige, exklusiv bei TIGER erhältliche RaceCut-Motorsense bringt mehr Sicherheit und eine enorm verbesserte Flächenleistung beim Abmähen öffentlicher Grünflächen. Ihr Schneidkopf mit zwei gegenläufig drehenden Messerblättern durchtrennt rasend schnell und gefahrlos hohes Gras und Grünpflanzen. Das bestätigen zwei Prüfberichte der DPLF. Die RaceCut-Motorsense wird auf der Fachmesse Demopark 2017 wieder vorgestellt.

Die RaceCut-Motorsense von TIGER verbindet hohe Sicherheit und Flächenleistung beim Abmähen öffentlicher Grünflächen. Aktuelle Prüfberichte der DPLF bestätigen ihr sicheres Arbeitsprinzip. (Foto: TIGER GmbH)

Beim Abmähen von Verkehrsinseln, Randstreifen, Parkplätzen und anderen öffentlichen Grünflächen sind hohe Flächenleistung und Einsatzsicherheit gefragt. Beides ermöglicht die neuartige RaceCut-Motorsense von TIGER (Hubraum 28,5 cm^3, Motorleistung 1,3 kW/1,8 PS). Ihr Schneidsystem besteht aus zwei gegenläufig rotierenden Messerblättern mit 18 bzw. 15 Schneidzähnen. Sie durchtrennen Grashalme und Gestrüpp wie eine Schere, ohne Steine oder andere Gegenstände aufzuschleudern und die Umgebung zu gefährden. Die hohe Drehzahl der beiden Zahnkränze bewirkt gleichzeitig eine höhere Flächenleistung als bisher bekannte, vergleichbare Sicherheitssysteme.

Schneidprinzip mit geprüfter Sicherheit

Entscheider und Praktiker sollten beim Ausmähen von Grünflächen im öffentlichen Raum mit Freischneidern und Motorsensen bedenken, dass ihre Geräte inklusive der metallischen Werkzeuge der europäischen Sicherheitsnorm EN ISO 11806 entsprechen müssen. Gefahren für Bediener und Umgebung können durch weggeschleuderte Gegenstände oder wegfliegende Werkzeugteile entstehen. Auf der sicheren Seite sind Grünpflegeprofis nachweislich mit der RaceCut-Motorsense von TIGER. Ihr gefahrloses Arbeitsprinzip bestätigen zwei Prüfberichte der Deutschen Prüf- und Zertifizierungsstelle für Land- und Forsttechnik GbR (DPLF) zum Aufpralltest sowie zum Steinschlagtest.

Profiwerkzeuge auf öffentlicher Bühne

Die innovative RaceCut-Motorsense ist bereits lieferbar und macht sich mit ihrer hohen Flächenleistung in der öffentlichen Grünflächenpflege rasch bezahlt.

Von ihrem durchdachten Konstruktions- und Arbeitsprinzip können sich Besucher der Fachmesse Demopark 2017 in Eisenach auf dem Messestand von TIGER **(Stand A-102)** überzeugen. Dort will der Profiausrüster sein neues Werkzeug gemeinsam mit weiteren Neuheiten erstmals öffentlich vorstellen. TIGER ergänzt mit der RaceCut-Motorsense erneut sein Sortiment an Profiwerkzeugen zum Schneiden in sicherheitsrelevanten Bereichen.

KENNWORT: RACECUT-MOTORSENSEN

KENNWORT: FINLINER

KENNWORT: REINHOLD MÜLLER

Stulpen für die Hecke

Sie ziehen die Blicke auf sich – lassen sie aber nicht durch: Dichte, gut geschnittene Hecken bieten nicht nur zuverlässigen Sichtschutz, sie können auch gestalterisch wertvolle Gartenelemente sein. „Hecken eignen sich sehr gut, um den Garten zu gliedern.

(Foto: GMH/ Bettina Banse)

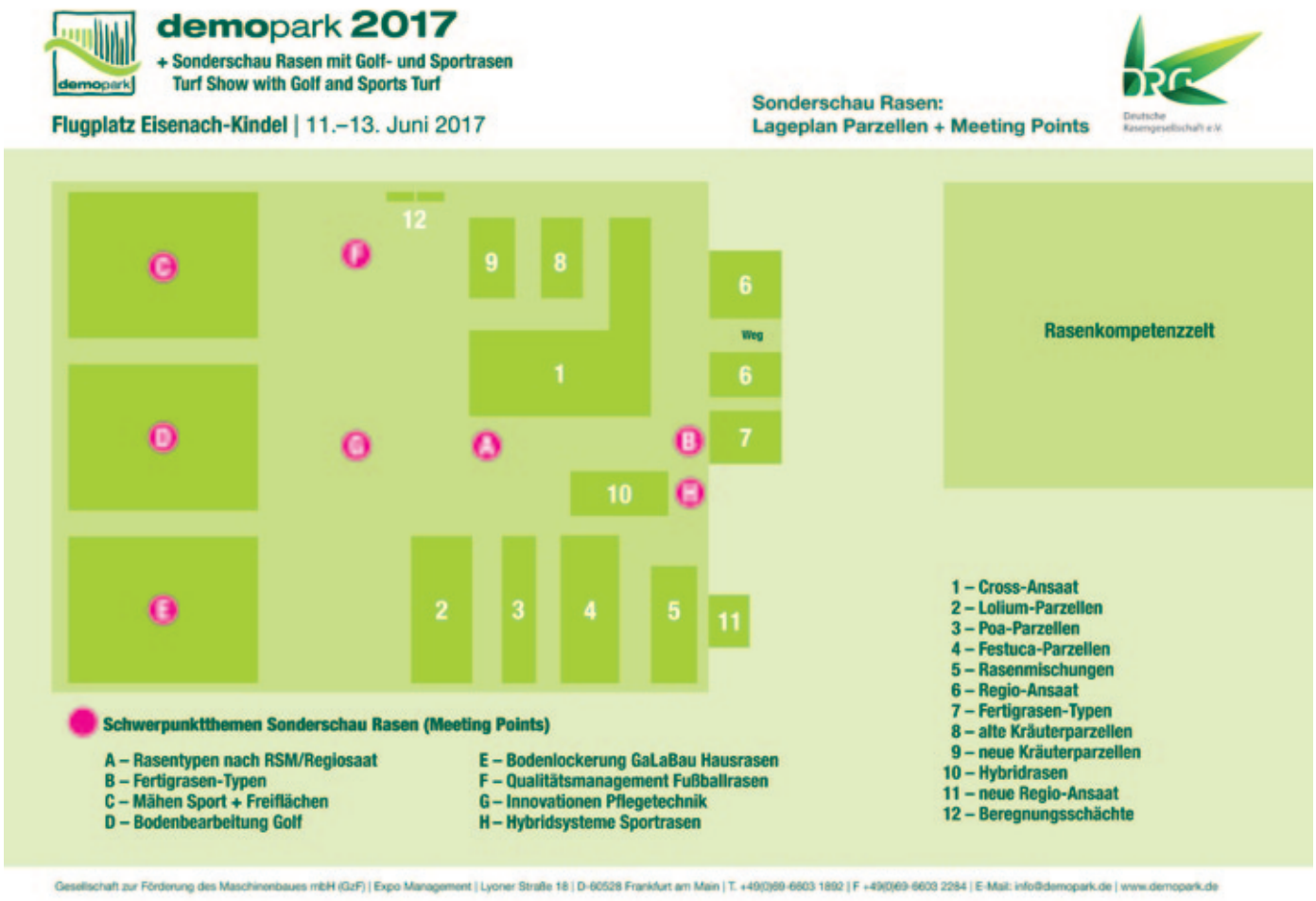
Gleichzeitig bilden sie eine ruhige Kulisse, vor der abwechslungsreiche Staudenrabatten umso besser zur Wirkung kommen. Hecken und vorgelagerte Beeten sind daher wie füreinander geschaffen, zumal sich der Übergang vom Gehölz zur Freifläche auch in der Natur nicht abrupt, sondern allmählich vollzieht," erklärt einer, der es wissen muss: Michael Moll lebt seine Leidenschaft für Pflanzen sowohl als Staudengärtnermeister wie auch als Gartenplaner voll aus. Der Inhaber der Gärtnerei Michael Moll – Winterharte Gartenstauden kennt beides, Hecke-Beet-Kombinationen, die von vornherein als solche geplant wurden, und Fälle, in denen ein Blütensaum erst nachträglich angelegt wurde, als Erste-Hilfe-Maßnahme sozusagen. „Denn ein Problem, auf das man bei Hecken immer wieder trifft, sind Pflanzen, die im unteren Bereich verkahlen. Die Ursache ist meist Lichtmangel, entweder, weil der Standort generell sehr dunkel ist oder weil die Hecke falsch geschnitten wurde." So oder so, optisch leiden Hecke und Gartenbesitzer oft sehr unter den grünen Geheimratsecken, die sich, einmal vorhanden, nur im Ausnahmefall wieder schließen.

Im Gegensatz zur lückigen Haarpracht gibt es für kahle Stellen in der Hecke jedoch ebenso simple wie attraktive Problemlöser: Ein Blütensaum aus Stauden verdeckt nicht nur unschöne Stellen, sondern wertet die Gartensituation als Ganzes auf. „Vorausgesetzt natürlich, die Pflanzen passen zur Hecke und zum Standort. Sowohl die Hecke als auch die Stauden dürfen sich gegenseitig nicht zu sehr Konkurrenz machen", sagt Michael Moll. „Die Staudenwahl hängt unter anderem davon ab, wie viel Platz vor der Hecke zur Verfügung steht. Ist es nur ein schmaler Streifen, wird man sich auf wenige Arten beschränken, die zudem nicht über die kahlen Stellen hinauswachsen sollten, sonst kahlen die Gehölze weiter auf." Rein optisch gesehen, sind von elegant bis natürlich alle Spielarten denkbar. „Vor Eibenhecken mit ihrer ebenmäßigen Struktur und dem satten, dunklen Grün bieten sich plakative Pflanzen an. Wenn nur wenig Platz zur Verfügung steht, könnte das ein Streifen mit Purpurglöckchen sein, mit Gräsern oder auch mit der kompakten Frauenmantel-Art Alchemilla epipsila." Weitaus lieber ist es dem Pflanzenfan natürlich, wenn er die vorgelagerte Fläche in ein richtiges Staudenbeet verwandeln darf. Mit ein bisschen Abstand zur Hecke kommen dann nämlich auch größere Arten zum Einsatz und bringen entsprechend Abwechslung in die Höhengestaltung. „Bei einer Hainbuchenhecke mit 50-60 cm Platz nach vorne beispielsweise kann man schon eine naturnahe Gestaltung angehen, etwa mit himmelblau blühendem Kaukasusvergissmeinnicht, Elfenblumen, Funkien und natürlich Bergenien, der Staude des Jahres 2017. Zwiebelblumen unterstützen den Frühjahrsaspekt." Auf diese Weise wird aus einem Gartenärgernis eine ganzjährig schöne Gartenattraktion.

KENNWORT: BAGGER-TUNING

KENNWORT: JCB-KOMPAKTRADLADER

Sonderschau Rasen auf der demopark 2017



Lageplan der Themenbereiche zur Sonderschau Rasen 2017. (Foto: Gesellschaft zur Förderung des Maschinenbaues mbH (GzF))

Steigende Qualitätsanforderungen an Rasen erfordern innovative Pflegekonzepte. Auf der Fläche der Sonderschau Rasen bietet die demopark 2017 vom 11. bis 13. Juni spannende Informationen zur Pflege und Qualitätssicherung von Rasenflächen in Form von Demovorträgen am Objekt und als Poster-Präsentation im Forum des Rasenkompetenzzeltes an.

Unter der Schirmherrschaft der Deutschen Rasengesellschaft e.V. (DRG) werden Techniken zur Bodenbearbeitung im Golfrasen und zur Bodenlockerung im Hausrasen im praktischen Einsatz durch einen Moderator vorgestellt. Darüber hinaus finden Besucher Techniken und Messverfahren zum Qualitätsmanagement bei Fußballrasen in der praktischen Anwendung auf dem Rasen. Interessenten aus dem Kommunalbereich sowie aus dem Greenkeeping für Golf- und Sportanlagen erhalten auf Wunsch ein Teilnahmezertifikat von der DRG oder dem Greenkeeper Verband Deutschland e.V. (GVD) für die Anerkennung z. B. im GVD-Weiterbildungsprogramm.

Sorten in Reinsaat zeigen Unterschiede

Der züchterische Fortschritt bei der Entwicklung von Gräsern mündet in neue Sorten. Die aktualisierte Sorten- und Eignungsübersicht in der RSM 2017 weist 14 Gräserarten/-unterarten mit insgesamt 315 vom Bundessortenamt für die Rasennutzung geprüften Gräsersorten auf, von denen eine Reihe bei der Sonderschau Rasen begutachtet werden kann.

Ein Kernelement der Sonderschau Rasen ist das ausgewählte Sortiment der vom Bundessortenamt zugelassenen Sorten der wichtigsten Gräserarten. So werden neben Wiesenrispen-Sorten diverse Sorten des Schafschwingels, des Rotschwingels, des Rohr-Schwingels und zahlreiche Sorten der aktuellen Weidelgräser präsentiert. Eine besondere Neuentwicklung stellt das „Ausläuferbildende“ Deutsche Weidelgras dar. Diese neuen Gräsertypen von Lolium perenne bilden oberirdische Ausläufer (Pseudostolone) aus, die dazu dienen, die Lücken in der Rasennarbe besser zu schließen.

Cross-Ansaat zeigt geeignete Mischungspartner

Einzigartig bei der Sonderschau ist die Anlage einer „Cross-Ansaat“. Hierbei werden jeweils zwei Gräserarten mit unterschiedlichen Sorten getestet. Die einzelnen Sorten der Art Poa pratensis sind in Bahnen angelegt, die sich mit den Bahnen der jeweiligen Sorten von Lolium perenne bzw. Festuca arundinacea kreuzen. So entstehen zahlreiche Einzelparzellen mit unterschiedlichem Charakter. Für den Fachbesucher werden auf diese Weise Qualitätskriterien wie Konkurrenzkraft, Farbausprägung oder Narbendichte sichtbar gemacht.

RSM Regio eine Herausforderung für die Zukunft

Bis zum Jahre 2020 ist die Verwendung von gebietseigenen Pflanzen in der freien Natur für alle Beteiligten nach dem Bundesnaturschutzgesetz verbindlich. Bereits im Jahre 2013 wurden bei der Sonderschau Rasen die ersten Flächen mit „Regiosaatgut“ angelegt, die jetzt mit weiteren Mischungen ergänzt wurden, sodass sich die Fachbesucher bezüglich der Entwicklung der Ansaaten ebenfalls informieren können.

Optimierung der Nutzungseigenschaften durch Hybridrasen

Auch die Armierung von Fußballrasen zur Erhöhung der Nutzungsintensität hat in jüngster Zeit an Bedeutung gewonnen. Bei intensiv genutzten Sportanlagen mit mehreren Trainingsplätzen werden neuere Verfahren von Hybridrasen geprüft und eingebaut. Im Rahmen der Sonderschau Rasen werden neben der Poster-Präsentation ausgewählte Exponate zu den armierten Rasensportplatz-Systemen als Muster ausgestellt.

Rasenquiz für Rasenfreaks

Für alle Rasenfachleute und Interessenten bietet die Deutsche Rasengesellschaft im Rasenkompetenzzelt die Teilnahme an einem Rasenquiz. Alle Teilnehmer erhalten den attraktiven Sticker „Rasenfreak 2017“ und nehmen an der Verlosung einer Jahresmitgliedschaft Deutsche Rasengesellschaft bzw. Greenkeeper Verband Deutschland teil.

Die demopark wird von der Gesellschaft zur Förderung des Maschinenbaus mbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des VDMA, veranstaltet.

www.demopark.de

Strakvlak von Visser & Visser

Visser & Visser BV aus Breda stellt den Strakvlak vor; Ihren Assistenten beim Egalisieren und Profilieren von Sand, Rasen, Kies usw. Der Strakvlak lässt sich an Stellen verwenden, an denen mechanisches Abziehen nicht möglich ist.

(Foto: Visser & Visser)

Es gibt ihn in einer schmalen und einer breiten Ausführung. Beide Ausführungen ergänzen einander. Je nach gewünschtem Profil können Sie zwischen geraden oder leicht gebogenen Planierschildern wählen.

Der schmale Strakvlak leistet die grobe Vorarbeit, indem er in kurzer Zeit sehr viel Material bewegt und das Gelände grob egalisiert. Er ist stufenlos von 70 cm auf 120 cm verstellbar. Der breite Strakvlak ist für die Feinarbeit zuständig. Er ist stufenlos von 117 cm auf 210 cm verstellbar. Der Strakvlak hat solide, höhenverstellbare Leichtgewicht-Kunststoffräder ohne Spurrillenbildung. Auch der Standardbügel ist in seiner Höhe verstellbar. Der Strakvlak passt sich so der Größe des Benutzers ergonomisch an. Gewerkschaften und verschiedene Arbeitsschutzorganisationen empfehlen und befürworten den Einsatz und die Leistung des Strakvlak.

Extra Zubehör

Für die schmale Ausführung sind zwei extra Zubehörteile erhältlich. Der Besen ist praktisch, um Sand in Pflasterfugen zu fegen. Mit der Saatharke lassen sich Grassamen sorgfältig und gleichmäßig in die Erde einharken. Der Strakvlak erleichtert Gärtnern und Straßenbauern das schwere Abziehen.

www.strakvlak.nl

KENNWORT: STRAKVLAK

KENNWORT: RÜCKENSPRÜHGERÄT

KENNWORT: HANGSCHLEPPER

Oregon® feiert 70 Jahre Innovation auf der Demopark

Oregon® präsentiert am Stand E-572 seine aktuellsten Neuheiten auf der Demopark 2017. Rund um das Thema 70 Jahre Innovation werden Produkte wie das Fadenkopfsystem Gator® SpeedLoad™, das Schneidsystem SpeedCut, Harvester und das Oregon® 36V Litium-Ionen Multi-Tool Akkusystem gezeigt.

(Foto: Blount GmbH)

Gator® SpeedLoad™ ermöglicht dem Anwender den Fadenkopf in 20 Sekunden nachzuladen. Die Bestandteile des Systems sind: ein Fadenkopf und eine Fadenspule in Disk-Form, die lediglich in den Fadenkopf eingelegt wird. Der Vorteil von Gator® SpeedLoad™ ist, dass der Faden nicht mehr akkurat zugeschnitten und gewickelt werden muss, sondern nur noch das Einlegen der Disk erforderlich ist.

Der Faden der Disk ermöglicht zudem hohe Schneidleistung und einen sauberen Schnitt, welches durch ein spezielles Fadenprofil erreicht wird. Somit sind Gras und Unkraut für den Gator® SpeedLoad™ kein Problem.

Die neue SpeedCut™ Sägekette mit der schmalen Schnittfuge bietet dank ihrer völlig neu konzipierten Zahnform eine verbesserte Effizienz beim Schneiden und eine längere Haltbarkeit. Oregon's Präzisionsschleiftechnik gewährleistet, dass die SpeedCut™ Sägekette scharf und sofort einsatzbereit ist. Für eine längere Einsatzzeit wurden die Schneidflächen der Sägeketten dahingehend überarbeitet, dass sie länger scharf bleiben und ihre Schnittfläche leichter nachzuschärfen ist. Die Führungsschiene der SpeedCut™ ist aufgrund ihrer Konzeption – es wurde eine Klebetechnik aus der Luft- und Raumfahrt verwendet –verwindungssteifer und resistenter als die bisherigen Oregon® ProLite Schienen.

Ein Aluminiumkern reduziert das Gewicht für ein leichtere Handhabung und weniger Kraftaufwand. Das SpeedCut System™ wird auf dem Messestand vorgeführt, sodass die Besucher das System auch im Einsatz betrachten können. Das Oregon® Harvester Programm – Führungsschienen, Sägeketten und Antriebsräder – innovative Produkte, bei denen die neuesten Entwicklungen für optimale Leistung, Effizienz und Sicherheit berücksichtigt wurden.

Das Oregon® 36V Litium-Ionen Multi-Tool Akkusystem verfügt über eine Antriebseinheit für alle Werkzeuge. Mit einem Klick kann der Anwender diese Antriebseinheit in einen Hochentaster, Fadentrimmer, Freischneider oder Heckenschere verwandeln. Selbstverständlich können für das neue System die schon seit Jahren bewährten Oregon® Akkus und Ladegeräte verwendet werden. Somit ist das 36V Litium-Ionen Multi-Tool Akkusystem das ideale Werkzeug zum Auf- und Umrüsten.

www.blount.de

KENNWORT: SPEEDCUT

KENNWORT: CLEANFIX

Das Beste aus zwei Welten

Bei den Anhängern von Rad- oder Raupenbaggern treffen zwei Welten aufeinander. Deren Argumente kennt Mecalac bis ins Detail; denn die Marke fertigt beide Arten von Maschinen:

(Foto: MECALAC Baumaschinen GmbH)

mit Rad- oder Kettenfahrwerk. Mecalac hat seit Langem den Trend bei Mobilbaggern mitbestimmt, die insbesondere auf den französischen, deutschen und schweizerischen Märkten begehrt sind. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen ebenso viele Erfahrung im Bereich der Raupenbagger. Warum als nicht das “Beste aus zwei Welten” kombinieren, um eine einzigartige Lösung zu erhalten; und zwar eine, die vorhandene Nachteile beseitigt und neue Vorteile hinzufügt und so das Potential der neuen MWR-Mobilbagger enorm steigert?

Die MWR-Bagger verkörpern ein neues Maschinenkonzept und sind das kombinierte Ergebnis aus einschlägigem Fachwissen seitens Mecalac bei Rad- und Raupenbaggern. Darüber hinaus wurde die Erfahrung von Branchenprofis, die mit Rad- und Raupenbaggern arbeiten, miteinbezogen. Das Design wurde als Antwort auf das sehr anspruchsvolle Lastenheft entwickelt, das mit der Herstellung einer vielseitigen und kompakten Maschine einhergeht; mit dem Ziel, einen Mecalac Rad- und Raupenbagger in sich zu vereinen.

Das Ergebnis?

Wendige und ultrastabile Maschinen in der Größe XS mit einer XL-Hubleistung und das gepaart mit den neuesten von Mecalac patentierten Technologien (variabler Ausleger mit integriertem Seitenversatz, Zylinderkopplung, Connect-Schnellwechsler, zentrale Bedieneinheit, “Speed Control”-Funktion). Die Maschinen bieten dank der noch nie dagewesenen Leistung für jede Anforderung und für jeden Bedarf eine optimale Rentabilität, Sicherheit für die Arbeiter auf der Baustelle und einfaches Fahren, das eine neue Generation kompakter, vielseitiger und extrem wendiger Mobilbagger in die Welt des Baugewerbes einführt. Mecalac senkt den Schwerpunkt des MWR-Bagger um 20 % und revolutioniert die Welt der Mobilbagger. Das hat Folgen für alle Bereiche der Maschine: sie gewinnt an Stabilität, Zugänglichkeit, Sicherheit und Geländegängigkeit sowie an Gleichgewicht und Leistung und büßt keine ihrer vorherigen Qualitäten ein. Weitere Informationen erhalten Sie über das folgende Kennwort...

KENNWORT: MWR-BAGGER

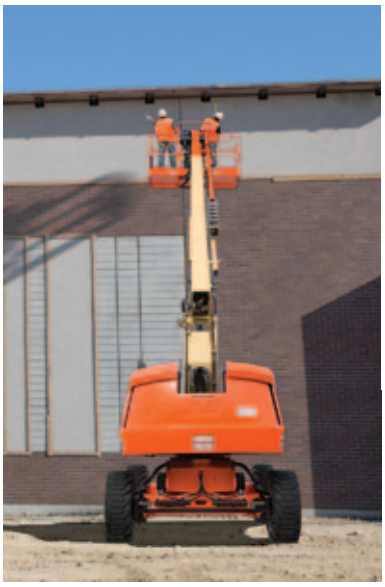
KENNWORT: ANTRIEBSLÖSUNGEN

Zwei neue JLG Teleskoparbeitsbühnen

„Die beiden Maschinen bieten eine in ihrer Klasse unerreichte Plattformkapazität, die es dem Bediener ermöglicht, mehr Werkzeug und Material mit in den Arbeitsbereich zu nehmen“, so Paul Kreutzwiser, Global Category Director Aerial Work Platforms bei JLG Industries.

„Die neue 600S verfügt über eine Kapazität von 600 lb (272 kg) uneingeschränkt – das sind 20 % mehr als beim Vorgängermodell – und über eine Kapazität von 1000 lb (454 kg) eingeschränkt. Die uneingeschränkte Kapazität des 660SJ wurde um 50 % auf 750 lb (340 kg) erhöht, bei einer eingeschränkten Kapazität von 550 lb (249 kg).“

Die Hubgeschwindigkeiten bei diesen neuen Arbeitsbühnen sind höher, und die Möglichkeiten, mehrere Funktionen gleichzeitig auszuführen, wurden erheblich verbessert, so dass die volle Höhe schnell erreicht und so die Produktivität gesteigert wird. Außerdem sind die Maschinen einfacher zu transportieren. Ihre leichteren Teleskopausleger ermöglichen eine Vielzahl von Transportkonfigurationen. Mit einem entsprechend ausgestatteten Lastwagen können zwei dieser Maschinen gleichzeitig transportiert werden, sofern eine Schwerlastgenehmigung vorliegt.



Die neuen Modelle 600S und 660SJ sind serienmäßig mit dem verbesserten Bedienpultschutz JLG® SkyGuard® ausgestattet. Der SkyGuard®-Sensor stoppt alle laufenden Funktionen, wenn eine Kraft von 50 lb (23 kg) auf ihn einwirkt und sorgt für eine vorübergehende Umkehrbewegung der Maschine, um den Bediener besser zu schützen. Diese beiden neuen Maschinen zeichnen sich außerdem durch längere Austauschintervalle bei Drahtseilen und Umlenkrollen aus, die ab sofort statt nach 8 erst nach 12 Jahren ersetzt werden müssen und bis zu 7000 Betriebsstunden ermöglichen. Die längeren Austauschzyklen senken die Wartungskosten, verlängern die Betriebszeiten und ermöglichen geringere Gesamtbetriebskosten.

Die neuen JLG Teleskoparbeitsbühnen 600S und 660SJ (Foto: JLG Deutschland GmbH)

Ein großes Angebot von Zubehör und Anbaugeräten erhöht die Vielseitigkeit der Modelle 600S und 660SJ zusätzlich. Hierzu zählt das optionale JLG SkyPower® -System, das die Kraftstoffeffizienz verbessert, Zeit spart und gleichzeitig zusätzliche Leistung für Handwerkzeuge und Zubehör zur Verfügung stellt.

www.jlg-deutschland.de

KENNWORT: JLG-ARBEITSBÜHNEN SERIE 600

KENNWORT: RACECUT-MOTORSENSEN

Die neuen Profi-Akku-Heckenscheren von SABO

Mit den neuen SABO Profi-Akku-Heckenscheren HC 70-PRO R, HC 60-PRO R und HC 60-PRO T haben Landschaftsgärtner für jedes Einsatzgebiet das richtige Gerät zur Hand. Die Premium-Heckenscheren sind mit hochqualitativer Akku-Technologie aus dem Hause Bosch ausgestattet und für den langandauernden Arbeitseinsatz ausgelegt.

(Foto: SABO Maschinenfabrik GmbH)

Den unterschiedlichen Herausforderungen des professionellen Arbeitsalltags im Grünen setzt Premiumhersteller SABO drei Heckenscheren-Modelle fürs Grobe und Feine entgegen. Mit 70 bzw. 60 Zentimetern Schnittlänge sowie einem Messerabstand von 28 Millimetern eignen sich die HC 70-PRO R und die HC 60-PRO R für gröbere Schneidearbeiten. Für den Feinschnitt ist die HC 60-PRO T mit einer Messerlänge von 60 Zentimetern sowie einem Messerabstand von 23 Millimetern geeignet.

Alle drei Geräte verfügen über ein hochwertiges Antriebssystem, das einen ununterbrochenen Schneidvorgang auch unter schweren Bedingungen zulässt. Die Kombination aus bürstenlosem EC-Motor und 6-Ah-Akku mit 90-minütiger Laufzeit macht die Heckenscheren langlebig, kraftvoll und effizient. Auch in Sachen Ergonomie punkten die Handgeräte durch einen optimal geformten Frontgriff, der je nach Anforderungsbereich eingestellt werden kann.

Keine Einschränkungen dank Akku-Technologie

Sowohl die eingesetzte Akku-Technologie als auch die Ladegeräte aller Heckenscheren sind als wetterfest IP zertifiziert. Einem Einsatz bei Wind und Wetter steht daher aus technischer Sicht nichts im Wege. Dank des eigens entwickelten Temperaturmanagements wird der Motor konstant mitW Energie versorgt, sodass eine lange Lebensdauer des Akkus garantiert werden kann. Die einheitliche Schnittstelle aller neuen SABO Profi-Akku Geräte – Rasenmäher, Freischneider, Laubbläser sowie Heckenscheren – ermöglicht eine übergreifende Verwendung des Akkus in allen Modellen.

www.sabo-online.de

KENNWORT: SABO-AKKU-HECKENSCHEREN

KENNWORT: DÜCKER-PROGRAMM

Neue Mäher von John Deere gehen auf Demotour

Im Rahmen eines Trainings auf dem Golfplatz Bruchsal wurden Techniker und Verkäufer der John Deere Vertriebspartner intensiv auf die Maschinen geschult. (Foto: John Deere GmbH & Co. KG)

Testfahrten mit den neuen Fairwaymähern 8900A und Roughmähern 9009A sind erstmalig auf der „demopark 2017“ möglich. Um eine gute Betreuung der „Testfahrer“ zu gewährleisten, hat John Deere seine Spezialisten für Golfplatzpflegemaschinen sowie die Techniker und Verkäufer nach Bruchsal eingeladen. Dort fand eine intensive Schulung statt, in der die Vorzüge der beiden Maschinen aufgezeigt wurden.

Der bewährte Fairwaymäher 8700A mit einer Arbeitsbreite von 2,5 m stand Pate für die neuen Fairwaymäher 8900A, die nun mit 66 oder 76 cm breiten Schneideinheiten und somit mit einer produktiven Arbeitsbreite von 2,90 oder 3,30 m ausgestattet werden können. Alternativ lässt sich der 8900A mit 3x 66cm Einheiten vorne und 2x 76cm Einheiten hinten ausrüsten, um für sehr hängige Anlagen einen größeren Überschnitt zu bekommen. (Weitere Infos zu beiden Mähern erhalten Sie in den angehängten Pressemeldungen.)

Damit das gelernte gleich in die Tat umgesetzt werden konnte, ging es nachmittags direkt auf die Golfanlage in Bruchsal. Hier wurde das wunderschöne Fairway 15 von den Headgreenkeepern Helmut Jäger und Rainer Walz gesperrt, so dass jeder Schulungsteilnehmer die Maschinen ausgiebig auf dem Fairway oder Semirough testen konnte. Ein gelungener Tag für alle Teilnehmer und die Headgreenkeeper freuten sich über ein schön gemähtes Fairway.

Mit diesem Wissen ausgestattet, werden die John Deere Vertriebspartner auf und nach der „demopark“ auf Vorführtour gehen und den Interessenten diese tollen neuen Maschinen vorstellen.

www.johndeere.de

KENNWORT: DEERE-MÄHER

Neuer Zweiachsmäher Grip4-75

Die Firma Sauerburger aus Wasenweiler bei Freiburg stellt auf der Demo-Park 2017 einen neuen Hangschlepper Grip4-75 vor. Diese Maschine wird als Standard- oder Premium-Ausführung angeboten. Sauerburger ist ein innovativer badischer Familienbetrieb, der in der 9. Generation geführt wird und seit 1961 Landmaschinen herstellt.

Günstiges Einstiegsmodell

Das Sauerburger High-Tech kann, hat der bekannte Hersteller vom Kaiserstuhl schon mit den Hangschleppern Grip4 mit 95 bzw. 113 PS (70 bzw. 83 kW) in komfortabler Vollausstattung gezeigt. Da aber gerade im kommunalen Bereich meist nach einfacheren Lösungen gefragt wurde, entwickelte man den neuen Grip4-75-Standard. Er wird in der Basisversion ohne Heckhydraulik, -zapfwelle, Klimaanlage, Driftlenkung und Wendelüfter geliefert. Dies kann aber optional dazu gebucht werden. In der Premium-Ausstattung ist das schon serienmäßig. So können die Kunden ihren Grip4 maßgeschneidert konfigurieren und bekommen genau die richtige Maschine für ihren Einsatzbereich. Der Grip4-75-Standard ist ein leistungsfähiger Zweiachsmäher für den Einsatz in mittelgebirgs- und alpinen Lagen, an Deichen für den

Hochwasserschutz, bei Arbeiten am Straßenrand und auf anmoorigen und wenig tragfähigen Böden in Naturschutz- und Feuchtgebieten. Die komfortable Kabine mit 74 Dezibel am Fahrerohr lässt keine Wünsche offen. Auf Hydrolagern gesetzt und nicht fest mit dem Rahmen verbunden, unterscheidet sich der Grip4-75 von anderen Anbietern in der gleichen PS-Klasse. Diese Komfortkabine bietet einen hervorragenden Rundumblick, mit besonderem Fokus auf den Frontanbauraum.

Die Premium Variante

Die Premium Variante gleicht sehr stark den großen Grip4 Modellen mit leistungsfähigem Front- und Heckanbauraum inklusiv Kraftheber und Zapfwelle. Die oben genannten Komponenten Klimaanlage, Driftlenkung und Wendelüfter gehören zur Serienausstattung, ebenso eine proportionale Hydraulikanlage, die von einer Axialkolbenpumpe mit maximal 100 Litern pro Minute versorgt wird. Die Steuergeräte können einfach- und doppeltwirkend genutzt werden, sind in der Durchflussmenge einstellbar. Jedes Steuergerät kann arretiert oder mit einer Schwimmstellung gefahren werden. Für die Straßenfahrt gibt es die Schwingungstilgung, die Hubkraft der KAT I und KAT II 3-Punkthubwerke beträgt 1.500 daN bei 175 bar Hydraulikdruck.

Der neue Sauerburger Grip4-75 wird in 2 Ausstattungen angeboten: Der Premium mit fast gleicher Serienausstattung wie die großen Grip4 mit 95 bzw. 113 PS und der Standard mit einer Basisversion, die um zahlreiche Optionen individuell erweiterbar ist. (Foto: F. X. S. SauerburgerTraktoren- und Gerätebau GmbH)

Gleiches Grundkonzept

Achsen, Rahmen und Motor sind bei beiden Grip4-75 Ausstattungen gleich. Der wassergekühlte 4-Zylinder-Turbo Motor von Kohler, fr. Lombardini, mit Ladeluftkühlung leistet 74 PS (54 kW) bei 2600 U/min nach ECE R 24 und ist wegen seiner Einsatzsicherheit in steilen Hanglagen besonders beliebt. Das maximale Drehmoment beträgt 300 Nm bei 1500 U/min. 2,5 Liter Hubraum stehen als Commonrail mit elektronischer Direkteinspritzung zur Verfügung und erfüllen die Abgasstufe III B. Der stufenlose hydrostatische Antrieb erfolgt über eine Axialkolbenverstellpumpe. Die Fahrgeschwindigkeiten liegen in je 2 Bereichen im Gelände von 0 – 10 und von 0 – 20 km/h und auf der Straße von 0 – 16 und von 0 – 40 km/h. Der Allradantrieb ist serienmäßig mit zuschaltbarer Vorderachse. Die 100%igen Differentialsperren in beiden Achsen schalten elektro-hydraulisch. Die hydraulische Allradlenkung wird mit 3 Lenkungsarten angeboten: Front-, Allrad- und Hundeganglenkung. Der Wechsel der Lenkungsarten ist beliebig.

Leichtgewicht mit hoher Leistung

Das Leergewicht liegt bei 2.600 kg, das zulässige Gesamtgewicht bei 4.700 kg. Die zulässigen Achslasten mit je 3.000 kg vorn und 3.000 kg hinten unterstreichen die robuste, zuverlässige Konstruktion des gesamten Fahrzeugs. Mit 3,86 Meter Länge, 2,15 Meter Höhe und 2 Meter Breite einfachbereift bzw. 2,40 Metern mit Doppelbereifung ist der Grip4-75 ein kompaktes Kraftpaket für anspruchsvolle Aufgaben.

Kompetenter Dienstleister

Da Sauerburger jahrzehntelang Schmalspurtraktoren, Hoflader und Teleskoplader konstruiert und gefertigt hat, steckt im Grip4 eine langjährige Erfahrung und Kompetenz für Traktoren. Beispielsweise liegt die Luftzufuhr für den Motor- und Kabinenluftfilter gut geschützt und doch leicht zugänglich im Kabinendach. Durch diese Position gelangt immer die sauberste und kühlste Luft zum Motor. Die verschiedenen Kühlersegmente rechts zwischen den Rädern klappen werkzeuglos weg, wenn sie gereinigt werden sollen. Im Motorraum dahinter ist alles kompakt angeordnet und sauber verarbeitet.

KENNWORT: ZWEIACHSMÄHER GRIP4-75

KENNWORT: GARTENWERKZEUG

KENNWORT: STEMA-ANHÄNGER

Husqvarna begeistert Besucher der IGA Berlin 2017

Spannende Einblicke in den technischen Wandel von Benzin- zu Akku-Geräten präsentierte Husqvarna, einer der weltweit führenden Hersteller von Motorgeräten für Forstwirtschaft, Landschaftspflege und Garten, den Besuchern auf der IGA Berlin 2017.

Husqvarna-Geschäftsführer Hans-Joachim Endress eröffnete am 13. April offiziell den Husqvarna Pavillon auf der IGA Berlin 2017.

Der Husqvarna Pavillon auf den Kienbergterrassen lädt Interessierte ein, die Vorteile von Akku-Geräten und die Unterschiede zu herkömmlichen kraftstoffbetriebenen Modellen mit allen Sinnen zu erleben.

Ob Profianwender oder Hobbygärtner, auf der Internationalen Gartenausstellung, die vom 13. April bis 15. Oktober 2017 in Berlin stattfindet, ist für jeden Garten- Begeisterten etwas dabei. Husqvarna ist als Sponsor für die insgesamt 2,4 Millionen erwarteten Besucher nicht nur mit großem Stand, sondern auch mit Veranstaltungen und live Produktvorführungen vor Ort. Hans-Joachim Endress, Geschäftsführer von Husqvarna Deutschland, sieht den besonderen Wert der Veranstaltung in ihrer Relevanz für ein breites Fach- und Privatpublikum:

“Als größte Gartenausstellung in Deutschland bietet die IGA für uns eine ideale Plattform, um unsere innovative Akkutechnik für viele Besucher erlebbar zu machen. Ob im Husqvarna Pavillon, auf den von Automower® Mährobotern gepflegten Rasenflächen oder während der Einsätze unseres Landschaftspflegeteams dreht sich alles um das Thema Innovation und Akku-Technik. Denn wir sind überzeugt, dass akkubetriebene Produkte im Privat- aber auch Profibereich in Zukunft einen immer höheren Stellenwert einnehmen werden.“

Husqvarna-Geschäftsführer Hans-Joachim Endress eröffnete am 13. April offiziell den Husqvarna Pavillon auf der IGA Berlin 2017.
Highlights im Husqvarna-Pavillon In einem imposanten Holz-Pavillon lädt Husqvarna die Gäste der IGA 2017 dazu ein, in die 328jährige Geschichte des Motorgeräte-Herstellers einzutauchen und die Entwicklung bis hin zu den neuesten, zukunftsweisenden Technologien live zu erleben. Das Schwerpunktthema des Pavillons, die Darstellung des Technologiewandels von Benzin zu Akku, wird z. B. durch die Querschnitte einer kraftstoff- und einer akkubetriebenen Motorsäge veranschaulicht. Außerdem können Besucher anhand eines Gartens mit Automower® im Miniaturformat die Vorteile von akkubetriebenen Mähro-botern kennenlernen.

Thematisiert werden besonders die Vorteile von Akku-Geräten - ihr niedriger Geräuschpegel, das Wegfallen von Abgasen, die geringeren Vibrationen der Geräte sowie die hohe Praktikabilität durch Verwendung eines Akkus für mehrere Geräte. Dabei richten sich die Informationen nicht nur an Privat-, sondern auch an professionelle Anwender, für die der Betrieb von Akku-Geräten wirtschaftlich sehr attraktiv ist,da das Aufladen eines Akkus nur

Online-Präsentation

Von Zeit zu Zeit muss ein Online-Auftritt überarbeitet bzw. neu gestaltet werden, um den gestiegenen Anforderungen an einer modernen Präsentation gerecht zu werden.

Hier können wir Ihnen mit unserer jahrelangen Kompetenz Unterstützung für alle anfallenden Online-Gestaltungen anbieten. Gern erstellen wir Ihnen ein entsprechendes Angebot.

Weitere Informationen unter www.k-pc.de.

K-PC Projekt-Consulting
Herr Karsten Soll
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/6003174
E-Mail: info@k-pc.de

KENNWORT: ONLINE-GESTALTUNG

einen Bruchteil des Auftankens einer kraftstoffbetriebenen Maschine kostet. Innovation endet für Husqvarna jedoch nicht mit der Akku-Technik. Das Unternehmen setzt vielmehr bei seinen Geräten seit vielen Jahren auf innovative Features, die beispielsweise für mehr Nachhaltigkeit und höchste Sicherheit sorgen. Dementsprechend erhalten Besucher im Husqvarna-Pavillon auch Einblicke in Techniken wie AutoTune, BioClip oder TrioBrake.

(Fotos: Husqvarna DeutschlandGmbH)

Grünflächenpflege vor Ort

Damit Besucher der IGA 2017 die Akku-Produkte live in Aktion erleben können, kümmern sich Gärtner von Husqvarna um die Grünanlagenpflege der Kienbergter-rassen und des IGA-Campus. Gäste erhalten so die Gelegenheit, sich selbst von der Leistungsfähigkeit und dem angenehm niedrigen Geräuschpegel der neuesten Husqvarna Akku-Geräte zu überzeugen. Auch die verschiedenen Husqvarna Auto-mower® Modelle, die unter anderem im „Englischen Garten“ der IGA 2017 mähen, demonstrieren, wie Rasenflächen mit akkubetriebenen Mährobotern ohne zusätzlichen Aufwand über Monate hinweg optimal geschnitten und gepflegt werden können.

Live-Vorführungen zum Thema Akku, Automower® und Heckenschnitt Ein weiterer Schwerpunkt von Husqvarna während der IGA 2017 liegt auf praxisori-entierten Infoveranstaltungen zu Akku-Geräten. Im Mai und August erklären Experten des Unternehmens in mehreren interaktiven Vorträgen im Informationszentrum i-Punkt-Grün die Anwendung und technischen Besonderheiten von Akku-Produkten.

Im April und Juli informieren die Husqvarna-Experten außerdem über den Einsatz und das Handling von Mährobotern. Im September wird schließlich an den Hochbeeten des IGA-Geländes demonstriert, worauf es beim Heckenschnitt ankommt und welche Heckenschere für welchen Einsatz geeignet ist. Husqvarna informiert Jugendliche im IGA-Campus Husqvarna ist nicht nur finanzieller Sponsor, sondern engagiert sich im Rahmen der IGA Berlin 2017 auch über die klassische Sponsorentätigkeit hinaus. Für den IGA-Campus, auf dem das erste internationale Workcamp mit Studierenden stattfindet, hat Husqvarna Gartengeräte bereitgestellt. Im IGA-Campus finden in Kooperation mit der Landeswaldoberförsterei Hangelsberg außerdem mehrere Termine statt, um Jugendliche für den Garten- und Forstberuf zu begeistern. Husqvarna Produktexperten und Ausbilder werden Motorgeräte vorführen, deren Funktion erklären und Einblicke in die praktische Arbeit geben. Anschließend können Jugendliche beim virtuellen Spiel „Husqvarna Limberjack“ ihr Talent für das digitale Schnellentasten testen.

Die IGA Berlin 2017 ist mit ihrer hohen Relevanz für Industrie und Öffentlichkeit ein idealer Ort, um die breite Masse von garteninteressierten Besuchern mit der innovativen Akku-Technik vertraut zu machen. Husqvarna wird akkubetriebene Forst- und Gartengeräte weiterhin forcieren und legt daher auch auf der IGA einen Fokus auf dieses Thema.

www.husqvarna.com/de/

KENNWORT: HUSQVARNA-AKKU-GERÄTE

DMS
DMS Technologie GmbH
SOFT ZUGEPACKT
UND ALLES
IM GRIFF!
OPTIMALER GREIFRAUM ✓
30% WENIGER EIGENGEWICHT ✓
WARTUNGSARM ✓
STARKER ROTATOR ✓
LIVE anschauen!
Lassen Sie sich auf unserem
Messestand von den
Highlights inspirieren!
STAND T316
demopark
DMS Technologie GmbH
Steinbacher Str. 62
64658 Fürth/ Odw.
www.dms-tec.de

KENNWORT: DMS ROTATOREN →

BGL: Neue Studie zu Vorgärten vorgestellt

Ein grüner, bepflanzter Vorgarten ist bei den Deutschen immer noch beliebt – auch wenn das Phänomen der tristen Schottergärten hierzulande immer mehr zu beobachten ist. Das geht aus einer aktuellen repräsentativen Marktforschung der Gesellschaft für Konsumforschung e.V. (GfK) hervor, die der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) im Rahmen seiner Initiative „Rettet den Vorgarten“ in Auftrag gegeben hatte.

Demnach besitzen fast vier von zehn Deutschen einen Vorgarten. 84 Prozent der deutschen Vorgärten sind begrünt und bepflanzt, 15 Prozent der Vorgärten in Deutschland sind dagegen größtenteils versiegelt, das heißt gepflastert oder mit Kies und Schotter bedeckt.

Befragung zeigt: Bepflanzter Vorgarten gefällt den Deutschen besser

Als Hauptgrund für einen grünen, lebendigen Vorgarten geben die Befragten an, dass ihnen das ansprechende und gepflegte Erscheinungsbild (58 Prozent) gefällt. Die Motive dafür sind je nach individueller Interessenlage unterschiedlich. 53 Prozent betreiben Gartenarbeit als Hobby. Fast die Hälfte (49 Prozent) empfindet eine Bepflanzung als dauerhafte Lösung, die jahrelang gut aussieht. Auch die einfache Pflege (41 Prozent) steht für viele im Vordergrund. 36 Prozent bezeichnen sich als Naturliebhaber - immerhin sechs Prozent geben an, dass sie neuen Lebensraum für Tiere wie Vögel, Insekten und Kleintiere schaffen wollen. 18 Prozent heben den Beitrag grüner Vorgärten zur Verbesserung des Mikroklimas hervor. Als modern und zeitgemäß bezeichnen 14 Prozent ihre bepflanzten Vorgärten, als Ort der Entspannung und des Wohlfühlens sieben Prozent.

Bei der Frage nach ihrem Favoriten wählen fast drei Viertel (71 Prozent) der Befragten den bepflanzten und nur 26 Prozent den kiesbedeckten Vorgarten aus. Vor allem bei Frauen (74 Prozent) und in den neuen Bundesländern (84 Prozent) sind die grünen Vorgärten beliebt. Interessant ist, dass 88 Prozent der Besitzer bepflanzter Vorgärten versiegelte Vorgärten als kalt, langweilig, unnatürlich und öde bezeichnen, aber nur sechs Prozent der Kiesgärtner angeben, dass ihnen ein grüner Vorgarten nicht gefällt. Zwei Drittel (64 Prozent) der befragten Kiesgartenbesitzer verfügen sogar über einen abwechslungsreichen, mehrheitlich grünen Garten hinter dem Haus. Auch die Nachbarschaft der Befragten äußert sich deutlich häufiger positiv (46 Prozent) als negativ (1 Prozent) zu den natürlichen, grünen Flächen.

Ergebnis ist eindeutig: Pflegeleichtigkeit ist das Hauptmotiv für versiegelte Vorgärten

Als Hauptmotiv für einen versiegelten Vorgarten geben 80 Prozent aller befragten Kiesgartenbesitzer Pflegeleichtigkeit an. Besonders Männer (88 Prozent) sind der Meinung, dass mit Steinen oder Kies abgedeckte Flächen dauerhafte und leicht zu pflegende Lösungen ohne großen Arbeitsaufwand sind. Daher erhoffen sich auch 46 Prozent durch einen Kiesgarten entweder mehr Freizeit oder scheuen sogar die Pflege eines bepflanzten Vorgartens, was gerade auch von Menschen im fortgeschrittenen Alter als Beweggrund aufgeführt wird.

57 Prozent der Frauen, die einen versiegelten oder zu großen Teilen versiegelten Garten haben, argumentieren hingegen mit Ästhetik und bezeichnen Schottergärten als zeitgemäß und modern. Beinahe die Hälfte der Befragten (47 Prozent) geben an, dass sie im gepflasterten oder kiesbedeckten Garten einfacher zusätzlichen Stellplatz für Fahrrad, Mülltonne oder Auto schaffen können.

Ihr Experte für Garten & Landschaft

Bepflanzte Vorgärten sind ansteckend

Bemerkenswert ist, dass sich ein Viertel der Besitzer grüner Vorgärten an den bepflanzten Grundstücken ihrer Nachbarn orientiert hat. Schottergärten in der Nachbarschaft sind dagegen weniger motivierend: Nur ungefähr ein Zehntel (9 Prozent) der Befragten gibt an, den eigenen Vorgarten in Reaktion auf ähnliche Gestaltungen zu versiegeln. Daraus lässt sich schließen: schöne, lebendige, abwechslungsreich bepflanzte Vorgärten sind oft Inspirationsquelle für Nachbarn und Freunde.

Argumentieren mit Marktforschung

Die Ergebnisse der Marktforschung sind für den BGL eine wichtige Quelle für die Argumentation für grüne, bepflanzte Vorgärten. BGL-Präsident August Forster: „Die Ergebnisse beweisen, dass die meisten Menschen abwechslungsreiche und lebendige Gärten schätzen. Die Einschätzung mancher Vorgartenbesitzer, dass versiegelte Gärten pflegeleicht seien, ist nach unserer Erfahrung nur am Anfang zutreffend. Nach wenigen Jahren etablieren sich in den Kies- oder Schotterflächen hartnäckige Unkräuter, die nur mit großem Aufwand entfernt werden können.“ Der Verband will Vorgartenbesitzer mit den positiven Nutzenaspekten begrünter Vorgärten überzeugen und dazu beitragen, dass private Gartenflächen abwechslungsreich gärtnerisch gestaltet werden.
www.galabau.de

KENNWORT: FORSTMULCHER

modatech

Die Transportkarre
für schwere Lasten.

Neu! Montagekran

für Transportkarre, Pick-up, Transporter und Anhänger

demopark

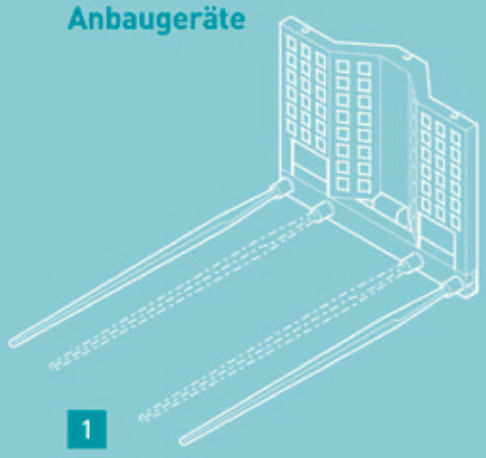
Freigelände E562

Untergreifer für Pflanzkübel mit gebogenem Rand

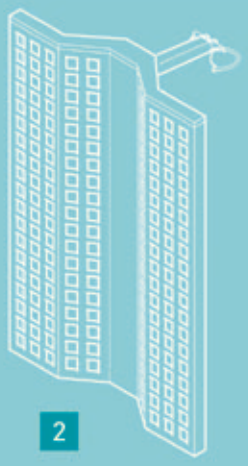
Zaunabroller

Transportgabel mit Stapelgitter

Anbaugeräte



1



2

3

4

Kran zum Anheben, Transportieren und punktgenauem Absetzen von Findlingen und Quellsteinen

Transportkarren für schwere Lasten

Leistungsstarke Merkmale:

- Rückenschonendes Heben, Transportieren und Absetzen von schweren Gegenständen durch nur eine Person
- im Zusammenspiel mit dem höhenverstellbaren Griff und dem Fußtritt wird eine enorme Hebelwirkung erzielt
- die Transportkarre besteht aus verzinktem Stahl, ist äußert robust und stabil
- die maximale Achslast beträgt 500 kg
- Kugelgelagerte, luftgefüllte Breitreifen mit Stahlfelgen erleichtern das Fahren auch in schwierigem Gelände
- der praktische Schnellspanngurt sichert alle Gegenstände und Lasten
- durch die umfangreichen Anbaugeräte kann die Transportkarre für viele Einsatzbereiche genutzt werden

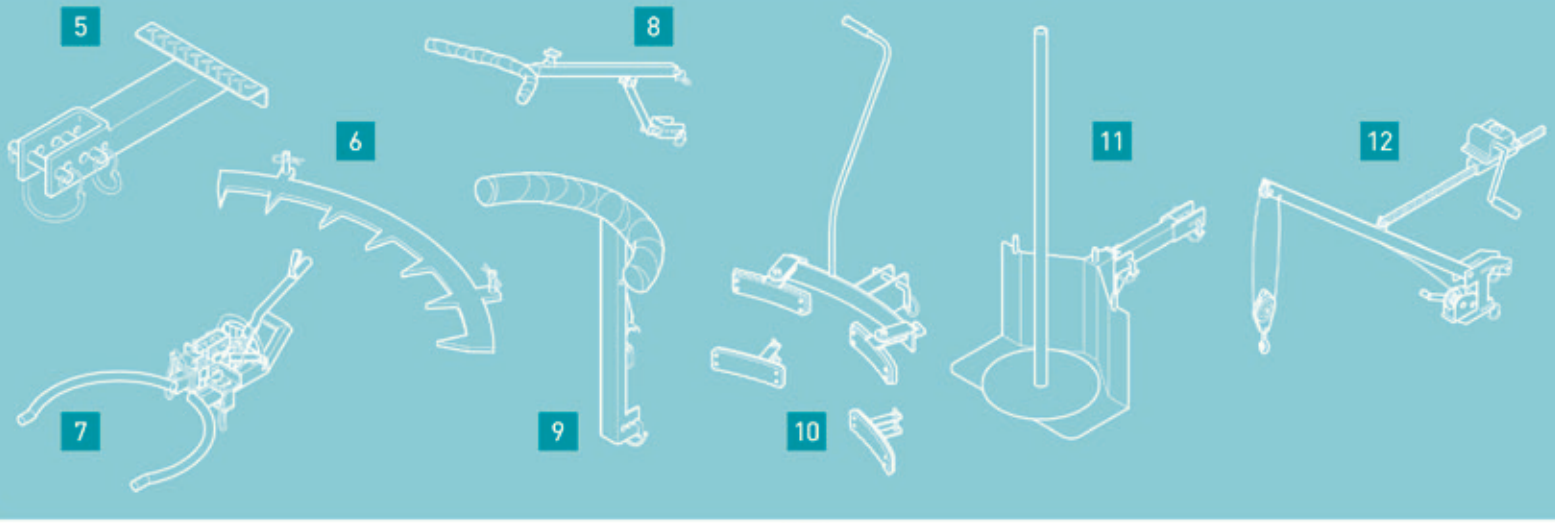
Schaufel mit Gitteraufsatz

Transportgabel

Stechzähne und Stammhalter

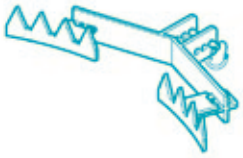
Kran und Steinzange

Klemmbacken für Pflanztröge (Terracotta)



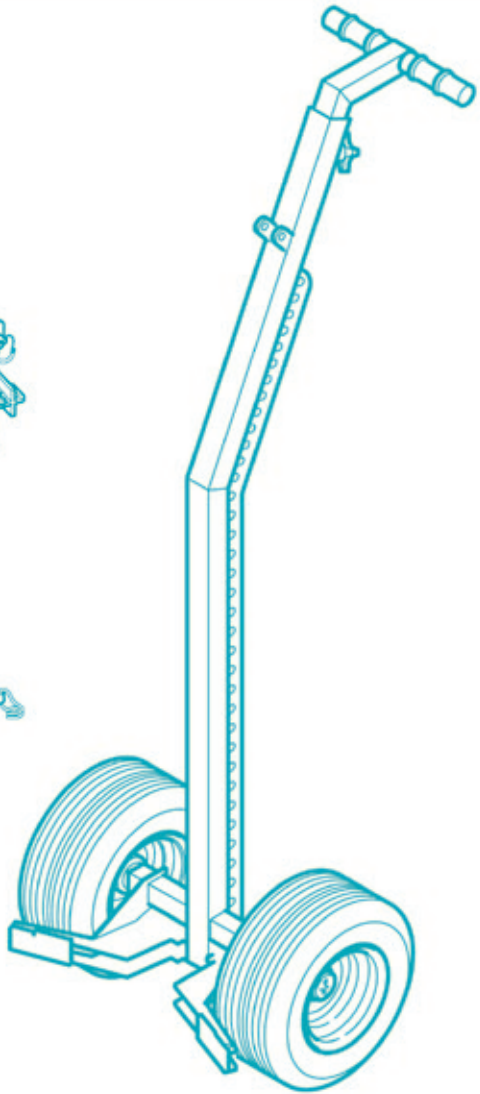
Transportkarre

Grundgerät mit



Untergreifer und

Schnellspanngurt



Anbaugeräte

1. Transportgabel
2. Stapelgitter Aufsatz für Transportgabel
3. Transportschaufel
4. Transprtschaufelgitter Aufsatz für Transportschaufel
5. Fußtritt
6. Stechzähne
7. Pflanztrogheber
8. Stammhalter
9. Asthalter
10. Klemmbacken mit Stützbacken
11. Zaunabroller
12. Kran

modatech

Die Transportkarre für schwere Lasten.

Modahum GmbH · Weihermühle 2 · 82544 Egling bei München
Tel. +49 (0) 81 76/93 10-0 · Fax +49 (0) 81 76/93 10-93
www.modahum.de · info@modahum .de

HUSTLER

Null-Wendekreis-Aufsitzmäher

Die ZeroTurn Aufsitzmäher von Hustler® sind seit 2016 wieder in Deutschland erhältlich. Die unterschiedlichen Hustler-Modelle Raptor, Flipup, Trimstar, FasTrak oder Z-Diesel überzeugen durch ihre Wendigkeit, Langlebigkeit, ihr Fahren in unwegsamem Gelände und Handhabung sind einzigartig. Der Raptor FLIP-UP 48“ ist der einzige weltweit, bei dem auf Knopfdruck das Mähdeck hochgeklappt wird: müheloses Reinigen und Warten wird möglich!

Importeur für Deutschland ist die Rampelmann & Spliethoff OHG, die für einige Gebiete noch weitere Händler sucht!

(Foto: Rampelmann & Spliethoff OHG)

KENNWORT: HUSTLER AUFSITZMÄHER

KENNWORT: KUBOTA

Optimas Onlineshop erweitert

Der Optimas Onlineshop wurde um eine Vielzahl von Orit Werkzeugen erweitert - für etliche Branchen interessant - einfach per Internet stöbern und bestellen.

Ab sofort sind u. a. fünf Steinknacker im Angebot, sowohl für Beton als auch für Natur- oder Klinkerstein und für beliebige Größen. Im Optimas Onlineshop findet man den richtigen Steinknacker. (Foto: Optimas GmbH)

Per Internet Optimas Werkzeuge und Geräte bestellen, das macht der www.optimas.de Onlineshop möglich. Über 100 verschiedene Knacker, Spalter, Hämmer, Werkzeuge, Vakuumgeräte, Hebehilfen, Transportgeräte, Abziehwerkzeug sowie Schalungsgerät können unkompliziert bestellt und schnell geliefert werden.

Bei vielen Werkzeugen sorgen im Optimas Onlineshop Fotos für einen klaren Eindruck. Dort, wo die Anwendung der praxisorientierten Optimas-Technik einer Erläuterung bedarf, sind erklärende Videos hinterlegt. So kann man auf kurzem Wege via Internet sich die passende technische Unterstützung kaufen und zwar zu fairen Preisen und mit sieben Jahren Garantie, inklusive Rückgaberecht. Und kostengünstig, denn ab € 100,-- Nettobestellwert entfällt die Fracht.

Dass dieses Angebot auf Interesse stößt, kann man auch daran erkennen, das Optimas die Produktpalette des Onlineshops mittlerweile verdoppelt hat. Da ist das Stöbern in den Shop-Seiten interessant und nützlich. Und das für viele Branchen. In jedem Fall für Pflasterbetriebe, aber auch Galabauer, Kommunen oder Baufirmen werden im Optimas Onlineshop fündig.

KENNWORT: OPTIMAS-PROGRAMM

KENNWORT: WILDKRAUTBÜRSTE

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

Flüchtlingsunterkunft in Hannover mit Außenanlagen gegen Langeweile

Bei der Errichtung von Unterkünften für Flüchtlinge standen in den letzten Jahren vor allem zwei Aspekte im Vordergrund: Schnell musste es gehen und kostgünstig sollte es sein. Das ist verständlich – bedenkt man, dass alleine im Jahre 2016 über 300.000 asylsuchende Menschen nach Deutschland kamen, die es unterzubringen galt.

Doppelter Nutzen: Um auf engstem Raum das Optimum herauszuholen werden Flächen mehrfach genutzt: Die Zufahrt zu den Stellplätzen wurde z.B. mit einem Streetballkorb ausgestattet. (Foto: Olaf Mahlstedt)

So entstanden die meisten Unterkünfte in einfachster Container-Bauweise mit dem nötigsten Komfort – nach dem Motto: „Hauptsache ein Dach über dem Kopf“. Nicht nur aus Kostengründen standen dabei die rein funktionalen Aspekte im Mittelpunkt, wohingegen die Gestaltung des Außenraums häufig vernachlässigt wurde. Dass aber insbesondere der Freiraum rund um ein Flüchtlingsheim eine besondere Relevanz für die Integration besitzen kann, zeigt das Beispiel des Flüchtlingsheims an der Steigertahlstraße in Hannover, das im Februar 2016 bezogen wurde.

Anfang 2017 lebten in Hannover etwa 4.000 asylsuchende Menschen. Rund 100 davon in der neu errichteten Unterkunft im Stadtteil Linden. Das Besondere daran: Die Unterkunft hebt sich in vielerlei Hinsicht deutlich von den üblichen Standardlösungen ab. Statt trister Container oder Traglufthallen kommen für den Hochbau hier Holzmodule zum Einsatz deren Fassaden mit attraktiven bunten Glasfeldern gegliedert sind. Die Anlage besteht aus drei zweigeschossigen Wohnzeilen und einem zweigeschossigen Gemeinschafts- und Verwaltungsgebäude. Diese Gebäude umschließen hofartig den gemeinsamen Freibereich. Die Zimmer der Flüchtlinge sind zu Wohneinheiten von jeweils drei bis fünf Zimmern zusammengefasst. Als zentraler Raum ist die Wohnküche gleichzeitig auch die Erschließung der Wohnung. Statt Treppenhaus oder Flur gibt es eine direkte Verbindung von der Haustür zum Außenbereich. Dieser nahm bei der Planung der Anlage eine ganz besondere Rolle ein.

Leben in einem gestalteten Außenraum

Landschaftsarchitektin Sonja Griebenow vom Planungsbüro Linnea aus Hannover schildert den planerischen Ansatz: „Unser Ziel war es von Anfang an, dem Freiraum rund um die Wohnanlage eine besondere Relevanz zu geben. Nach unserer Vorstellung sollte eine derartige Unterkunft nicht einfach nur das Wohnen in einem Raum ermöglichen, sondern wenn irgendwie möglich ein lebenswertes Leben in einem gestalteten Außenraum bieten.“ Die Begründung liegt auf der Hand. Sonja Griebenow fährt fort: „Qualitätsvolle Außenanlagen mit Treffpunkten, Sport- und Spielmöglichkeiten können Problemen wie Langeweile, Frust und Unterforderung entgegenwirken. Ganz große Bedeutung haben auch Rückzugsorte im Außenraum, die die beengte Wohnsituation entschärfen. Deshalb haben wir grundsätzlich eine Zonierung angestrebt, die von der Zurückgezogenheit der eigenen Wohnung schrittweise in die Öffentlichkeit der Gesamtanlage führt. Experten berichten, dass Menschen gerade in der ersten Zeit nach Ihrer Ankunft sehr zurückgezogen leben und sich erst Schritt für Schritt herauswagen. Diese Zonierung war vielfach in der Architektur bereits angelegt, wir haben versucht, sie im Außenraum fortzusetzen. Die Gebäude bilden gemeinsam einen großen Hof, in dessen Mitte das Gemeinschaftshaus steht. Die Vortreppen der Wohnungen sind eine halbprivate Zone. Dass diese so funktionieren, zeigt bereits nach wenigen Wochen Nutzung die individuelle Gestaltung vieler dieser Treppen mit z.B Blumenkästen oder Teppichen. Der nächste Schritt ist der umlaufende Weg mit den daran angeordneten Bänken, die zwischen diesen Wohntreppen stehen. Eine Platzfläche mit Sportangebot (Tischtennis) und Sitzgruppen vor dem Gemeinschaftshaus bildet dann den Mittelpunkt der Anlage.“ Um auf engstem Raum das Optimum herauszuholen haben die Planer auch versucht Flächen mehrfach zu nutzen: „Die Zufahrt zu den Stellplätzen haben wir z.B. mit einem Streetballkorb ausgestattet, um den Flächen damit einen doppelten

Nutzen zu geben“, so Griebenow.

Kostengünstige Lösung

Wie aber gelang es den Verantwortlichen, den vorgegebenen Kostenrahmen für die Befestigung der etwa 1000 Quadratmeter großen Flächen rund um das Heim einzuhalten? „Bei der Auswahl des Pflastermaterials haben wir uns ganz bewusst nach einer Lösung umgesehen, die kostengünstig ist aber dennoch gut in das Umfeld passt“, erklärt Sonja Griebenow. Hier konnte das Pflastersystem „Quadroton-Fusion“ aus dem Betonwerk Heinrich Niemeier in Diepholz punkten. Es handelt sich dabei um ein eher schlichtes graues Betonpflaster mit Mini-Fase. Preisaufschläge für Farbe oder Oberflächenbehandlung sowie Aufwand für Schnitt gab es hier nicht. Dennoch passte dieses Quadratische System perfekt zur modernen Architektur der Anlage. Der überwiegende Teil der Flächen wurde im Format 20 x 20 cm befestigt, lediglich der Hof im Format 40 x 40 cm. Damit gelang es den Verantwortlichen, das Areal in einen angenehm ruhigen Rahmen zu setzen.

Und die Kosten? Die Kosten für das Gesamtprojekt lagen bei ca. 4,7 Millionen Euro. Davon machen die Außenanlagen nur etwa 5 Prozent aus. Berücksichtigt man lediglich die reinen Baukosten für die befestigten Flächen in Höhe von 51.000 Euro, dann betrugen diese sogar nur etwas über ein Prozent der Baukosten. Der für die Bewohner so wichtige und vielfach in seiner Bedeutung unterschätze Freiraum konnte auf diese Weise relativ günstig realisiert werden.

Verbundnockensystem beugt Verschiebungen der Flächenbefestigung vor

Trotz der gewählten Standardlösung kann das Pflaster aber noch mit einer weiteren Eigenschaft punkten: Dank eines Verzahnungssystems angeformter Verbundnocken wird eine kraftschlüssige Verbindung der Steine und somit ein dauerhafter Schutz gegen Verschiebungen innerhalb der Fläche gewährleistet. Damit sind die befestigten Flächen – insbesondere die Zufahrten zu den Stellplätzen – auch gegen höhere Belastungen gewappnet. Dass es sich bei dem gesamten Projekt um eine Besonderheit handelte beweist auch seine Anwesenheit im Deutschen Pavillon auf der Architektur-Biennale 2016 in Venedig.

Leben in einem gestalteten Außenraum: Nach den Vorstellungen der Planer sollte dem Freiraum rund um die Wohnanlage von Anfang an eine besondere Relevanz zukommen. Eine derartige Unterkunft soll demnach nicht einfach nur das Wohnen in einem Raum ermöglichen, sondern wenn irgendwie möglich ein lebenswertes Leben in einem gestalteten Außenraum bieten. (Foto: Olaf Mahlstedt)

www.h-niemeier.de/

KENNWORT: PFLASTERSYSTEM

KENNWORT: ARPO LADEKRAN

HUSTLER Null-Wendekreis-Aufsitzmäher

Ab sofort **neu** im Programm sind die: TrimStar 36“ / 48“ Modelle! Hierbei handelt es sich um handgeführte Profi Mähgeräte mit Schnittbreiten wahlweise 92cm (36“) und 122cm (48“). Als Sondermodell kommt der legendäre Hustler RAPTOR mit einer Schnittbreite von 132cm (52“) daher!

demopark 2017
Wir stellen aus: Stand E-573
demopark
Flugplatz Eisenach-Kindel 11.–13. Juni 2017

Rampelmann & Spliethoff OHG
Greffener Str. 11 | 48361 Beelen
Tel.: 02586/9304-64 | Fax: 02586/9304-30 | Internet: www.hustler-turf.de

KENNWORT: HUSTLER AUFSITZMÄHER

NEU: RotoTop RT 091 für Bagger von 6 bis 10 Tonnen

Die Holp-GmbH hat ihr Portfolio erweitert und präsentiert live auf der Demopark Stand G 727 den neuen Drehantrieb RotoTop RT 091, für alle gängigen Baggertypen von 6 – 10 Tonnen. Mit nun sieben Typen im Programm lässt die Holp-Rotationstechnik (für Bagger von 0,8 bis 35 t Dienstgewicht) keine Wünsche offen.

(Fotos: Holp GmbH)

Auf der Messe gibt es reichlich Gelegenheit die einzigartigen RotoTop-Features genauer kennen zu lernen sowie die individuellen Konfigurierungsmöglichkeiten. Bemerkenswert ist, dass bei Holp alle Zusatzmodule problemlos nachgerüstet werden können.

Der neue RotoTop RT 091 ist durch seine Aluminium-Leichtbauweise 30 % leichter als Typ RT 121, der seither in der Klasse 7,5 t bis 9,0 t verwendet worden ist. Zudem ist er mit einer Bauhöhe von nur 14,2 cm extrem flach. Das bringt enormen Nutzen mit sich. Mit nur 73 kg Eigengewicht plus Drehdurchführungen werden die Losbrechkräfte des Baggers kaum geschmälert. Der komplette Betriebsdruck des Baggers (bis 400 bar) kann an das Anbaugerät durchgeleitet werden. Somit lässt sich jedes Anbaugerät mit dem RotoTop 360° endlos drehen und in jede erdenkliche Arbeitsposition bringen. Das bedeutet: Doppelte Amortisation. Zum einen, weil alle Anbaugeräte ohne eigenen Drehantrieb angeschafft werden können und zum anderen, so berichten Anwender aus Ihrer Erfahrung, lässt sich die Effizienz im Erdbau um 10%, im Kanalbau um 30% und im GaLaBau bis zu 50% steigern.

10 Jahre Drehantrieb RotoTop von Holp

Die Holp GmbH feiert in diesem Jahr mit ihrer wegweisenden Entwicklung des endlos drehbaren Schnellwechslers » RotoTop « zehn Jahre erfolgreiche Marktpositionierung. Seit der Produkteinführung 2007 auf der BAUMA baut das deutsche Unternehmen sein Drehantrieb-Programm kontinuierlich aus und treibt dessen Entwicklung ständig voran. Die Modulbauweise von Holp bringt viele Vorteile. Der RotoTop ist bedarfsgerecht konfigurierbar. Dabei stehen, je nach Arbeitsschwerpunkt und Anforderungsprofil, verschiedene Drehdurchführungen von 3 bis zu 8 Leitungen zur Wahl.

Die neu entwickelten 8-fach-Drehdurchführungen sind für Dreileitungssysteme, wie z.B. Likufix, oder für große Oil-Quick-Schnellwechsler ausgestattet. Zudem kann jede Drehdurchführung zusätzlich Strom durchleiten, was auch eine 2D- oder 3D-Steuerung ermöglicht. Alle Drehdurchführungen im RotoTop sind sehr flach aufgebaut. Dadurch wird bei allen Konfigurationen eine geringe Bauhöhe garantiert. Ab der Typenreihe RT 121 (7 - 12 Tonnen) lassen sich die Drehantriebe mit der intelligenten, patentierten Holp-Steuerung „Power Rotation Control“ und weiteren innovativen Features ausstatten.

„Die modulare Bauweise kommt laut Vertriebsleiter Eberhard Tritschler bei Bauprofis sehr gut an. „Wir können kostengünstig und individuell auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen. So kann z.B. der RotoTop jederzeit bei Bedarf zum Tiltrotator aus- oder nachgerüstet werden. Was nicht allzu oft vorkommt, da unsere Kunden mit reiner Rotation nahezu alle Arbeiten optimal bewerkstelligen können.“

Effiziente Arbeitsabläufe mit dem Minibagger

Mit dem Drehantrieb RotoTop RT 031 (360° endlos) ebenfalls in Aluminium-Leichtbauweise wird die Beweglichkeit und Flexibilität des Minibaggers 1 bis 3 Tonnen erheblich gesteigert. Mit einem extrem geringen Eigengewicht ab 24,35 kg und seinen hervorragenden Eigenschaften findet der ultraflache

Drehantrieb besonders bei GaLaBau-Betrieben großen Anklang.

Leistung rauf – Kosten runter..

Das rationelle Arbeiten mit einem Drehantrieb trägt wesentlich zur Kostensenkung bei. Der Baggerfahrer muss seine Position deutlich weniger wechseln, wenn er waagerechte oder geneigte Profile erstellt. Sein Aktionskreis ist wesentlich größer. Er kann seine Anbaugeräte in nahezu alle Richtungen positionieren. Besonders flexibel ist er bei Planierarbeiten, hier kann er das Material nicht nur in Richtung des Baggerauslegers, sondern auch seitlich oder schräg zu Auslegerrichtung verschieben und aus der gleichen Position ganz um sich herum verteilen. Sind Hindernisse im Weg, lässt sich durch entsprechende Drehbewegungen problemlos herum arbeiten.

Auch beim Anlegen von unterschiedlich geneigten Böschungen bringt die rationelle Arbeitstechnik erheblichen Zeitgewinn. Muss zum Beispiel beim Ausschachten über Hindernisse hinweg gearbeitet werden, so kann der Bagger-Maschinist das Grabgefäß einfach umdrehen und mit dem Hochlöffel vom Bagger weg graben. Durch die Schrägstellung des Löffels lassen sich auch Gräben ziehen. Bei hochbordigen LKW's können Minibagger mit Drehantrieb von der Tieflöffelstellung in die Hochlöffelstellung drehen – geleert wird der Löffel durch die Rotation. Das macht bei einem 3,5 t Bagger schon mal einen Meter mehr Ladehöhe aus. Somit können auch mit einem kleinen Bagger große LKWs beladen werden, zudem werden Materialverluste und die damit verbundenen Säuberungsarbeiten vermieden. Durch die erweiterte Beweglichkeit des Baggers können auch auf kleinen Baustellen größere, leistungsfähigere Bagger eingesetzt werden. Auf beengten Baustellen zeigt es sich als vorteilhaft, dass die Anbaugeräte (wie Rüttelplatte, Greifer, Reißlöffel) aus jeder Position aufgenommen werden können.

Geschäftsführer Günter Holp (Foto: Holp GmbH)

Für die Zukunft gut gerüstet

„Es brummt", sagt Günter Holp und freut sich über die ständig wachsenden Umsatzzahlen. „Wir sind weiter auf Expansionskurs und haben erst vor kurzem einen zweiten Standort für Vertrieb und Schulung, direkt am Testgelände in unmittelbarer Nähe zu unserem Stammwerk in Murrhardt/Fornsbach bezogen.

Die neuen Räumlichkeiten bieten viel Platz für Kundenberatung, Schulung, Präsentation, Administration und Service. Gleichzeitig können direkt vor Ort interessierte Unternehmer und Baggerfahrer auf dem 7.000 qm großen Testgelände die Rotationstechnik an Baggern mit verschiedenen Anbaugeräten wie z.B. DMS [Sortiergreifer, Abbruchgreifer] · Holp [MultiGrip-Löffel, VarioLöffel, ProfilLöffel] · Kronenberger [Separatorschaufeln, Mischschaufeln] · Rokla [Fels- und Abbruchfräsen] · UAM [Anbauverdichter und Verdichterlöffel] unter Baustellenbedingungen ausgiebig testen."

Kompromisslose Qualität

Höchste Qualität ist eine der tragenden Säulen des Unternehmenserfolgs. So bietet Holp seit geraumer Zeit als einziger Anbieter von Drehantrieben für seine RotoTop-Geräte drei Jahre Garantie, ohne jährliche Stundenbegrenzung für Fräsen und Rüttelplatten (bis zu einer Gesamtstundenleistung von 3.000 Betriebsstunden). Eine respektable Leistung, die dem Kunden zusätzliche Sicherheit gewährleistet und am Markt großen Zuspruch findet.

www.holp.eu

KENNWORT: BAGGER-TUNING

KENNWORT: TRIFELS NATUR

KENNWORT: LIPCO-WILDKRAUTENTFERNUNG

Events – Das DMS-Live-Erlebnis auf vielen Ausstellerflächen!

Stand Wacker Neuson (Fotos: DMS Technologie GmbH)

Herr Schlegel

Herr Dominik Treiber

Eine beeindruckende Vorstellung der DMS Produkte wurde April auf der TiefbauLive in Karlsruhe geboten. Viele Aussteller nutzen die Chance und präsentierten den DMS-Sortier- und Abbruchgreifer. Von dem kleinsten, bis hin zum größten Modell, konnten bei der Livevorstellung eine Vielzahl von Produkten studiert, ausprobiert und getestet werden.

„Die Qualität hält was sie verspricht und gegenüber anderen Greifer zeigt sich der DMS-Greifer als sehr wartungsarm. Das bedeutet zufriedene Kunden und nicht zuletzt eine enorme Einsparung“, so beschreibt Herr Dominik Treiber der Firma Böhrer den DMS Greifer, auf dem Stand der Firma Kubota.

„Selbst der größte DMS-Greifer ist mit dem einzigartigen patentierten Zylinder ausgestattet. Auch hier Punktet das geringe Eigengewicht, der Kolbenschutz, das Arbeiten ohne lästige Schläuche, sowie die Flexibilität und die Einsetzbarkeit“ bestätigt Herr Schlegel der Firma Eberle Hald. Die Begeisterung der Kunden konnte man auch auf den Ständen der Firma Reichert Servicecenter, sowie bei Wacker Neuson sehen.

Mit diesem Schwung der TiefbauLive, geht es im Juni weiter nach Eisenach zur Demopark! Auch hier wird der Greifer auf mehreren Vorführflächen, wie zum Beispiel auf dem Stand der Firma Wacker Neuson präsentiert.

Die Besucher können die Chance nutzen und sich von den durchdachten Produkten inspirieren lassen. Durch die Livevorstellungen wird den Kunden schnell deutlich, dass die Produkte nicht nur Standardprodukte sind, sondern durchdachte Arbeitsgeräte, die das tägliche Arbeiten enorm erleichtern und nicht zuletzt den Geldbeutel stark schonen.

Mit dem Gedanken, handelsübliche Baumaschinen möglichst flexibel und vielseitig einsetzbar zu machen, wird auch hier die Firma DMS wieder die volle Punktzahl einfahren. Wir sind gespannt auf weitere Innovationen der Forma DMS Technologie. Weitere Informationen finden Sie unter www.dms-tec.de

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

green public
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255

Auflage: 14.000 Exemplare
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

mit Kennwortsystem

Anhand von Leseranfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.

GOGREEN
Der klimaneutrale Versand mit der Deutschen Post

Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Online-Beratung: Karsten Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:
PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sjm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement
erscheint 8 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,-- €
Einzelpreis: 3,50,-- €

(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

Das Beschaffungsverzeichnis von A-Z ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe!

Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Herstellerverzeichnis unter www.soll-galabau.de

STICHWÖRTER:

- Absauganlagen
- Aluminium-Auffahrschienen
- Anhänger
- Arbeitsbühnen/Raupenarbeitsbühnen
- Bänke
- Baumpflege
- Baumschulen
- Baumstubbenfräsen
- Beleuchtung
- Bodenbefestigungen
- Fahnen / Fahnenstangen
- Fahrrad- und Überdachungssysteme
- Gebrauchtmaschinen/Lkw-Arbeitsbühnen
- Internet/Webseiten
- Pflasterverlegesysteme
- Werkstattausrüstung
- Werkzeuge

Absauganlagen

Anhänger

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Anhänger

Arbeitsbühnen/ Raupenarbeitsbühnen

Aluminium-Auffahrschienen

Anhänger

BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Arbeitsbühnen

Baumpflege

Baumschulen

Baumstubbenfräsen

Bodenbefestigungen

Fahnen/Fahnenmasten

Fahnen/Fahnenstangen

Gebrauchtmaschinen/ Lkw-Arbeitsbühnen

Internet/Webseiten

K-PC.de

Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Werkstattausrüstung

Werkzeuge

Gartenwerkzeuge und Forstwerkzeuge

von KRUMPHOLZ
aus Franken bei
www.BAFORGA.de
Tel.: 09232/700963

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.

Und bitte Ihre Anschrift eintragen.

BITTE HIER IHRE VOLLSTÄNDIGE ANSCHRIFT EINTRAGEN

Telefax: 040/606882-88

Rolf Soll Verlag GmbH
BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - JUNI/JULI 2017

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. Oktober 2017 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

aa ❑ AKKU-HECKENSCHEREN
ab ❑ ALU-RAMPEN
ac ❑ ANTRIEBSLÖSUNGEN
ad ❑ ARPO LADEKRAN
ba ❑ BAGGER-TUNING
bb ❑ BOMAG-GASSTAMPFER
bc ❑ BOMAG-STONEGUARD PFLASTERPLATTE
ca ❑ CLEANFIX
da ❑ DEERE-MÄHER
db ❑ DMS ROTATOREN
dc ❑ DÜCKER-PROGRAMM
ea ❑ EINHANDVENTIL
fa ❑ FINLINER
fb ❑ FORSTMULCHER
ga ❑ GARTENWERKZEUG
ha ❑ HANGSCHLEPPER
hb ❑ HUSQVARNA FLEET SERVICES
hc ❑ HUSQVARNA-AKKU-GERÄTE
hd ❑ HUSTLER AUFSITZMÄHER
ja ❑ JCB RADLADER
jb ❑ JCB-KOMPAKTRADLADER
jc ❑ JLG-ARBEITSBÜHNEN
jd ❑ JLG-ARBEITSBÜHNEN SERIE 600
ka ❑ KLETTERKURSE
kb ❑ KUBOTA
la ❑ LIPCO-WILDKRAUTENTFERNUNG
ma ❑ MÄHRAUPE
mb ❑ MECALAC GERÄTETRÄGER
mc ❑ MULCHMÄHER PRO 53MV
md ❑ MWR-BAGGER
oa ❑ ONLINE-GESTALTUNG
ob ❑ OPTIMAS-PROGRAMM
pa ❑ PFLASTERSYSTEM
pb ❑ PFLASTERSYSTEM COMBISTABIL
pc ❑ PLANIERGERÄT
ra ❑ RACECUT-MOTORSENSEN
rb ❑ RASENSODENSCHNEIDER
rc ❑ REINHOLD MÜLLER
rd ❑ RÜCKENSPRÜHGERÄT
re ❑ RUTHMANN STEIGER
sa ❑ SABO
sb ❑ SABO-AKKU-HECKENSCHEREN
sc ❑ SATTELDACHHALLE
sd ❑ SPEEDCUT
se ❑ SPEEDLOAD
sf ❑ STEMA-ANHÄNGER
sg ❑ STEMA-PROGRAMM
sh ❑ STIHL-AKKUSYSTEM-PRO
si ❑ STRAKVLAK
sj ❑ SUPPLY
ta ❑ TAKEUCHI
tb ❑ TAKEUCHI TB 295 W-1
tc ❑ TELSNIG-PROGRAMM
td ❑ TRANSPORTKARRE
te ❑ TRIFELS NATUR
wa ❑ WESTERMANN-WILDKRAUTBÜRSTE
wb ❑ WILDKRAUTBESEITIGUNG
wc ❑ WILDKRAUTBÜRSTE
wd ❑ WÖRMANN ANHÄNGER
za ❑ ZWEIACHSMÄHER GRIP4-75

Akku-Power: der Antrieb für Alleskönner.

Das STIHL AkkuSystem PRO: für jeden Einsatz das passende Gerät.

Bleiben Sie flexibel: mit dem STIHL AkkuSystem PRO. Wählen Sie aus einer Vielzahl von Geräten, die alle mit den angebotenen Akkus kompatibel sind. Einfach Akku rein und ran an die Arbeit! Zum Beispiel mit der Akku-Motorsense FSA 90: Dank des ergonomischen Zweihandgriffs und mit STIHL ECOSPEED zur individuellen Drehzahlregulierung geht Ihnen die Arbeit damit locker von der Hand. Kraftvoll, aber geräuscharm, abgasfrei und ohne Kabel. Typisch Akku eben. Überzeugen Sie sich selbst.

Einen Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter stihl.de

Sie finden uns auch auf:

www.stihl.de

STIHL